VI. ANHANG

1. Kurzbiographien der Emigranten

Soweit nicht anders angegeben, sind die biographischen Daten entnommen aus: Werner RÖDER, Herbert A. STRAUSS (Hg.), Biographisches Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933, 2. Bde., München, New York 1980–1983.

Arthur Arzt (1880–1953), Lehrer. 1918 SPD, 1919–1928 MdL Sachsen, 1923–1927 Bezirksschulrat Dresden, 1928–1933 MdR. 1933 Schweiz, ČSR. 1936 mit Hans Jaeger und Fritz Max Cahen Gründer DVB, 1937 Ausschluß aus DVB. 1939 Flucht aus Prag über Polen nach Großbritannien. 1943/44 zeitweise Annäherung an FDB in Großbritannien. 1946 Rückkehr in die Bundesrepublik.

Walter Auerbach (1905–1975), Dr. phil., Sozialpolitiker. 1923 SPD, 1930–1933 Bibliothekar, dann Gewerkschaftssekretär. 1933 Entlassung, kurzfristig Haft, Flucht nach Amsterdam, bis 1946 im Generalsekretariat der ITF. 1939 mit ITF-Zentrale nach London. 1946 Vizepräsident Zentralamt für Arbeit in der BBZ, 1948–1955 und 1957–1969 Staatssekretär im niedersächsischen Arbeitsministerium, 1969–1971 Staatssekretär Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung. Ausschußmitglied beim PV der SPD.

Siegfried Aufhäuser (1884–1969), Gewerkschaftsfunktionär. 1912 SPD, 1917 USPD, 1922 SPD, ab 1920 geschäftsführender Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände (AfA), ab 1921 hauptamtlicher Vorsitz, 1921–1933 MdR. 1933 Rücktritt als AfA-Vorsitzender, Wahl in SPD-PV. Nach wiederholten Verhaftungen Flucht über Saarbrücken nach Paris und Prag, Aufnahme in SPD-Exilvorstand. Mitgründer RSD, 1935 Ausschluß aus Sopade, 1937 Austritt aus RSD. 1938 nach Paris, 1939 nach New York, 1939 Mitglied GLD, 1941 Mitglied Exekutivkomitee German-American Council for the Liberation of Germany und AFG. 1944 Mitglied CDG-Vorbereitungskomitee, Austritt aus GLD. 1951 Rückkehr, ab 1952 Vorsitz DAG-Landesverband Berlin. Mitglied SPD.

Friedrich Baerwald (geb. 1900), Dr. jur., Rechtsanwalt, Professor für Volkswirtschaft. 1926–1928 Tätigkeit im Arbeitsministerium. Mitglied der Zentrumspartei; Assistent des MdR Friedrich Dessauer. 1933 aus allen Ämtern entlassen. Dezember 1933 nach Saarbrücken; 1934 USA. 1935–1970 Hochschullehrer an der Fordham University, New York, Mitglied CDG. 1970 Rückkehr in die Bundesrepublik.

Max Barth (1896–1970), Journalist, Schriftsteller. Herausgeber Stuttgarter Sonntags-Zeitung, Mitglied Revolutionäre Pazifisten, KPD, 1933 Ausschluß aus KPD. Frühjahr 1933 Schweiz, dann Paris, 1934 Spanien. Nach Ausweisung über die Schweiz nach Prag, wurde von Ludwig Quidde unterstützt. 1938 Norwegen, 1940 Schweden, 1941 USA. 1950 Rückkehr in die Bundesrepublik, Tätigkeit als Schriftsteller, 1959–1965 Herausgeber des Waldkircher Heimatbriefs.

Ernst Behm (geb. 1902), Lehrer. 1921–1928 KPD, 1928 KPDO, 1931 SAPD, ab 1923 Gewerkschaft deutscher Volksschullehrer, 1933 Entlassung aus dem Schuldienst, illegale Tätigkeit für SAPD in Berlin, Flucht nach Kopenhagen, 1935 nach Stockholm abgeschoben, Mitglied SAPD-Landesvorstand, 1935–1939 Mitglied Verein deutscher Lehreremigranten, ab 1938 in schwedischer Gewerkschaft und Landesgruppe deutscher Gewerkschafter, nach 1942 Mitarbeit Internationale Gruppe demokratischer Sozialisten. 1944 Gründungsmitglied FDKB, 1944–1950 Mitglied und ab 1946 im Vorstand SPD-Gruppe Schweden. Vergebliche Rückkehrversuche.

Karl Böchel (1884–1946), Politiker, Publizist. 1910 SPD, bis 1933 Mitglied SPD-Reichsparteiausschuß, 1925–1933 StadtVO Chemnitz, 1926–1933 MdL Sachsen. 1933 Wahl in den PV gewählt, Flucht in die ČSR, ab 1933 mit Aufhäuser Mitglied Sopade-Büro Prag, Mitgründer RSD. 1935 aus Sopade ausgeschlossen, 1937 Auflösung der RSD und Anschluß der Gruppe an Sopade. 1938 nach Oslo.

Franz Bögler (1902–1976), Parteifunktionär. 1921 SPD, 1926–1932 StadtVO Speyer, 1933 MdL Bayern, geschäftsführender Vorsitzender Arbeiterwohlfahrt Pfalz. 1933 Schutzhaft, Flucht nach Saarbrücken, 1934 Sopade-Grenzsekretär in Trautenau/ČSR. 1938 Frankreich, ab 1939 Gefängnis- und Lagerhaft, 1942 Schweiz, Internierung im Arbeitslager Egetswil bei Zürich. 1943 Mitgründer Union deutscher Sozialisten in der Schweiz, 1945 Generalsekretär Das Demokratische Deutschland. 1946 Rückkehr in die Bundesrepublik. 1946–1961 Vorsitzender SPD-Bezirk Pfalz, ab 1948 Vorsitzender SPD-Landesausschuß Rheinland-Pfalz, 1946 Mitglied Beratende Landesversammlung, 1946–1947 1. Vizepräsident, 1947–1963 MdL Rheinland-Pfalz, 1947 und 1951–1961 1. Landtagsvizepräsident. 1946–1958 Mitglied SPD-Bundesvorstand, 1947–1950 Oberregierungspräsident, 1962 Parteiausschluß.

Julius Moritz Bonn (1873–1965), Dr. oec. publ., Volkswirt, Professor für Politikwissenschaft. Hochschullehrer Universität München, 1910–1920 Direktor der Handelshochschule München, verschiedene Gastprofessuren. 1919 Mitglied deutsche Verhandlungsdelegation in Versailles. 1920–1933 Handelshochschule Berlin. 1930–1932 Berater des Reichsfinanzministers; 1932/33 Berater der Deutschen Reichsbank zur Vorbereitung der Weltwirtschaftskonferenz in Genf. 1933 nach Entlassung aus allen Ämtern Emigration nach Großbritannien. 1939–1946 Gastprofessuren in den USA und Kanada.

Willy Brandt (1913–1992), Journalist, Politiker. 1930 SPD, 1931 SAP, 1933 Norwegen, Leiter SAP-Gruppe Oslo, 1940 norwegischer Staatsbürger, Flucht nach Schweden. In Stockholm Sekretär Arbeitskreis Internationaler Sozialisten, Herbst 1944 mit SAP-Ortsgruppe Übertritt zur SPD. 1948 Rückkehr in die Bundesrepublik. 1954–1958 stv. Vorsitzender und 1958–1963 Vorsitzender SPD-Landesverband Berlin, ab 1958 SPD-Bundesvorstand, 1962–1964 stv. Parteivorsitzender und 1964–1987 Parteivorsitzender SPD, seit 1987 SPD-Ehrenvorsitzender. 1949–1957, 1961 und ab 1969 MdB, 1950–1969 Mitglied Berliner Abgeordnetenhaus, 1957–1966 Regierender Bürgermeister von Berlin, 1961 und 1965 SPD-Kanzlerkandidat, 1966–1969 Bundesaußenminister, 1969–1974 Bundeskanzler. 1971 Friedensnobelpreis.

Max Braun (1892–1945) Journalist, Politiker. 1925–1935 Vorsitzender SPD/Saarland. Nach 1933 Flucht nach Forbach/Lothringen, 1935 Mitbegründer Beratungsstelle für Saarflüchtlinge, später Präsident Office Sarrois in Paris. 1938 Organisator und Gründer Landesverband deutscher Sozialdemokraten in Frankreich, 1941 Anschluß an Gruppe der Parlamentarier um Karl Höltermann. Erlag kurz vor seiner Rückkehr nach Deutschland in London einem Herzanfall. Vgl. auch PAUL, Max Braun ²1987.

Arnold Brecht (1884–1977), Dr. jur., Ministerialbeamter, Hochschullehrer, ab 1919 Geheimer Regierungsrat, Ministerialrat, 1921–1927 Ministerialdirektor im RMI, 1927 Übertritt ins Preußische Staatsministerium, Hauptbevollmächtigter im Reichsrat, 1928 Mitglied des Verfassungsausschusses der Länderkonferenz, 1932 Vertreter der preußischen Regierung vor dem Staatsgerichtshof, 1933 Rede im Reichstag, Appell an Hitler zur Wahrung der Verfassung, ab 1928 Dozent für Politik an der Hochschule, 1933 kurzfristig in Haft, Entlassung aus dem Amt, Emigration nach New York. Als Professor für Politische Wissenschaften an der New School for Social Research, 1942 Vorsitzender Social Science Research Council, 1946 Vizepräsident, ab 1954 Gastprofessur in Heidelberg.

Eugen Brehm (geb. 1909), Publizist. 1930 Gründungsmitglied SAP, Mitglied Reichsleitung, Mitglied Gruppe revolutionärer Pazifisten, 1933 Schutzhaft, illegale Tätigkeit für

SAP-Reichsleitung, 1934 Verhaftung, 1935 Flucht nach Prag. Mitglied SAP-Exilgruppe, 1939 London, DVB-Vorstandsmitglied. Ab 1939 BBC-Mitarbeiter, 1971 Assistent Head of Reception Department.

Rudolf Breitscheid (1874–1944), Dr. phil., Journalist. 1912 SPD, 1917–1922 USPD, 1920–1933 MdR. Außenpolitischer Sprecher und seit 1928 einer der Vorsitzenden der SPD-Reichstagsfraktion, 1926–1930 SPD-Vertreter bei der deutschen Delegation zum Völkerbund. 1933 Paris, 1940 Südfrankreich, 1941. Auslieferung an das Deutsche Reich. Umgekommen im Konzentrationslager Buchenwald.

Erich Brost (1903–1995), Buchhändler. 1921 SPD/Danzig, Mitglied SPD-Landesvorstand Danzig, 1935/36 Mitglied Danziger Volkstag. 1936 Polen, 1939 Schweden, 1940 Finnland, 1942 Schweden, 1943 Großbritannien. In London BBC-Mitarbeiter. 1945 Rückkehr nach Westdeutschland, 1947 Vertreter des SPD-PV in Berlin, ab 1948 Herausgeber und Verleger der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung.

Heinrich Brüning (1885–1970), Politiker. 1920–1930 Geschäftsführer Deutscher Gewerkschaftsbund, 1924–1932 MdR Zentrumspartei, ab 1929 Fraktionsführer, 1928 MdL Preußen, März 1930 Reichskanzler, Bildung des sog. "Hindenburg-Kabinetts", Mai 1932 Rücktritt der Regierung Brünings. 1934 Niederlande. 1935 USA, 1939 Lehrstuhl für Staatswissenschaften Universität Harvard, 1951–1955 Universität Köln, 1955 Rückkehr in die USA.

Hermann Budzislawski (1901–1978), Dr. rer. pol., Journalist, Hochschullehrer. 1929 SPD, März 1933 Zürich, 1934–1939 Herausgeber und Chefredakteur Die neue Weltbühne Prag und Paris, 1938 Paris, 1940 USA, 1944 Mitgründer CDG, 1948 Rückkehr, SED, 1948–1962 Professor für Zeitungswissenschaften Universität Leipzig, 1949–1950 MdProvis. VK, ab 1958 MdVK und 1971, ab 1967 Herausgeber Weltbühne, Mitglied Bundesvorstand FDGB, Präsidiumsmitglied UNESCO-Kommission der DDR, ab 1969 Vizepräsident Weltföderation der Wissenschaftler.

Fritz Max Cahén (1891–1966), Journalist. 1928 DDP, 1930 Wahlkampfleiter DSP, 1931 Übersiedlung nach Monte Carlo, anschließend ČSR, März 1932 Gründung der bürgerlichen Widerstandsorganisation Deutscher Vortrupp (The German Vanguard) gegen Nationalsozialisten, 1933 Emigration nach Prag. Februar 1936 in Prag Gründung Volkssozialistische Bewegung, 1937 USA, November 1939 Verbot sämtlicher Schriften in Deutschland.

Richard Coudenhove-Kalergi (1894–1972), Dr. phil., Schriftsteller, Politiker. 1923 Gründung Paneuropa-Union (PEU), ab 1924 Herausgeber und Redakteur Paneuropa, Herbst 1926 erster Paneuropäischer Kongress, Wahl zum Präsidenten PEU, März 1938 Flucht über CSR, Ungarn, Jugoslawien und Italien in die Schweiz. Neues PEU-Zentrum in Bern, später Genf und Paris 1940 nach New York. Ab 1941 Lehrauftrag New York University, März 1943 5. Paneuropa-Kongreß in New York. Ab Herbst 1944 Professor für Geschichtswissenschaft in New York. 1946 Reise nach Europa, ab 1947 Wohnsitz Schweiz, Gründer und Generalsekretär Europäische Parlamentarier-Union (EPU), 1954 als einziger Nichtparlamentarier Mitglied auf Lebenszeit im Parlamentarischen Rat der Europäischen Bewegung. 1952–1954 Reorganisation der PEU, Sitz in Basel, ab 1965 in Brüssel.

Franz Dahlem (geb. 1892), Politiker. 1911 Gewerkschaft, 1913 SAJ und SPD, 1917 USPD, 1919 Mitglied ZK der USPD, 1920 KPD, 1921–1924 MdL Preußen. Ab 1929 MdR, April 1933 Emigration nach Prag, Aufbau KPD-Auslandsleitung in Paris und Prag. 1942 Auslieferung nach Deutschland, Gestapo-Haft in Berlin, ab 1943 KL Mauthausen, nach Befreiung 1945 von Roter Armee nach Moskau gebracht, Rückkehr nach Berlin, Leiter Kader- und Organisationsabteilung des ZK der KPD. 1949–1950 MdProv. VK, 1950–1953 MdVK, 1950 Mitglied ZK und Politisches Büro der SED, 1954 Verbot der Parteiarbeit, 1956 Rehabilitierung, ab 1957 Mitglied ZK der SED, ab

1963 MdVK. Ab 1965 Mitglied Präsidium, ab 1967 stellvertretender Minister für Hochund Fachschulwesen.

Friedrich Darmstaedter (1883–1957), D. Ph., Professor für Rechtswissenschaft. Staatsanwalt, Amtsrichter, Landgerichtsrat in Mannheim. 1930 Privatdozent für Rechtsphilosophie an der Universität Heidelberg; 1935 aus allen Ämtern entlassen. 1937 Emigration nach Italien, Lehrauftrag Universität Rom. 1939 Großbritannien, Lehrauftrag Cambridge, 1942–1953 an der London School of Economics. 1948/49 Gastprofessor, 1939 Honorarprofessor, 1950–1957 Lehrauftrag an der Universität Heidelberg.

Willi Eichler (1896–1971), Journalist, Politiker. 1919 SPD, 1923–1927 Privatsekretär von Leonard Nelson, 1927 Vorsitzender des ISK. 1933 Frankreich, Aufbau der ISK-Auslandszentrale, April 1938 Ausweisung aus Frankreich wegen politischer Betätigung, bis 1939 in Luxemburg, dann London. 1941 Beitritt des ISK zur Union deutscher sozialistischer Organisationen in Großbritannien, Mitglied der Exekutive der Union, leitete im August 1945 Einigung des ISK mit SPD ein. 1945 Rückkehr in die Bundesrepublik, führend beim Aufbau der rheinischen SPD, 1947–1948 MdL NRW, 1949–1953 MdB, Mitglied Europarat.

August Enderle (1887-1959), verheiratet mit Irmgard Enderle, Parteifunktionär, Journalist. 1904 Mitglied SPD, 1918 USPD, Spartakusbund und KPD, 1928 Mitgründer KPDO, Ausschluß aus KPD, 1932 SAP. 1933 Holland, nach Ausweisung bis 1934 in Brüssel, Mitglied SAP-Auslandsleitung, Emigration Schweden. 1944 Vorstandsmitglied Landesgruppe deutscher Gewerkschafter in Schweden. 1945 illegal nach Deutschland, in Bremen am Aufbau der Gewerkschaft und SPD beteiligt.

Irmgard Enderle (geb. 1895), Parteifunktionärin, Journalistin. 1918 Spartakusbund, KPD-Mitglied, Anfang 1929 aktiv in KPDO. 1932 SAP. 1933 vorübergehende Festnahme durch Gestapo, danach Polizeiaufsicht, Flucht nach Holland, weiterer Emigrationsweg wie bei August Enderle. 1944 FDKB-Vorstand, Mitarbeiterin schwedischer Gewerkschaftsbund, SPD-Mitglied, 1945 Rückkehr in die Bundesrepublik.

Walter Fliess (1901–1985), Maschinenbau-Ingenieur. IJB, ISK-Gebietsobmann Köln. 1933 Niederlande, 1934 Großbritannien. Leitete in London vegetarische Gaststätte, Mitarbeit in der Union und in der Landesgruppe deutscher Gewerkschafter in Großbritannien, ISK-Sprecher für Wirtschaftsfragen. Blieb nach dem Krieg in England, 1947 britischer Staatsbürger, 1947–1950 für die britische Militärverwaltung und das Foreign Office in der Deutschlandpolitik tätig, Mitglied in der Labour Party, 1963–1970 in deren Vorstand.

Friedrich Wilhelm Foerster (1869–1966), Dr. phil., Professor für Pädagogik und Philosophie, Journalist. Nach Gefängnisstrafe wegen Majestätsbeleidigung Übersiedlung in die Schweiz, Privatdozent Universität Zürich, 1913 Professor Universität Wien, 1914–1920 Universität München. Während des Ersten Weltkriegs aktiver Pazifist und Gegner der deutschen Kriegspolitik. 1921 erneute Übersiedlung in die Schweiz, 1926 Paris. 1929–1933 Herausgeber Die Zeit, Berlin. 1933 Paris. 1940 Portugal, anschließend USA. 1963 Rückkehr, Sanatorium in Kilchberg (Schweiz).

Karl Frank (1893–1969), Dr. phil., Psychologe, Publizist. 1919 KPÖ, PV-Mitglied KPÖ, Ende 1920 Übersiedlung nach Berlin, Mitglied KPD, 1923 bei illegaler Arbeit verhaftet, Abschiebung nach Österreich. 1924 KPÖ-Parteileitung, 1929 Übertritt in die KPDO, Reichsleitung, März 1932 SAPD, PV-Mitglied und Reichsleitung, Ende 1932 SAPD-Ausschluß, Eintritt in SPD. Juni 1935 führender Vertreter von NB, 1939 Großbritannien, NB-Auslandsleitung in London. 1944 Mitgründer CDG, Rückkehr nach Deutschland war politisch unerwünscht. Bis zu seinem Tod Psychoanalytiker in den USA.

Paul Frölich (1884–1953), Parteipolitiker, Publizist. 1902 SPD, 1918/1919 KPD/Spartakusbund, 1921–1924 und 1928–1930 MdR, 1928 Mitgründer KPDO, Ausschluß aus

KPD, Mitglied KPDO-Reichsleitung. 1931 Niederlegung des Mandats, 1932 Ausschluß aus KPDO, Mitglied SAP-Parteileitung, 1933 Wahl in SAP-Vorstand. Verhaftung, Konzentrationslager Lichtenberg, nach Entlassung Flucht in die ČSR, 1934 Frankreich. Mitglied SAPD-Auslandsleitung, 1941 New York. Ende 1950 Rückkehr in die Bundesrepublik, SPD.

Hellmut von Gerlach (1866–1935), Journalist, Politiker. Mitglied Freisinnige Vereinigung, 1903–1907 MdR, 1908 mit Rudolf Breitscheid Gründer Demokratische Vereinigung, führender Vertreter des deutschen Pazifismus. Mitgründer und bis 1922 Mitglied der DDP, Mitgründer und ab 1926 Vorsitzender DLM. Ab Mai 1932 Redakteur Weltbühne, 1933 Flucht nach Paris, Vorsitzender der Landesgruppe Frankreich der DLM.

Curt Geyer (1891–1967), Dr. phil., Journalist. SPD, 1917 USPD, 1920 KPD, 1922 über die USPD zurück zur SPD, 1920–1924 MdR, 1925–1933 innenpolitischer Redakteur des Vorwärts. 1933 Prag, Ende 1937 Paris, 1940 Südfrankreich, 1941 über Portugal nach London. 1935–1940 Chefredakteur des NV, 1938 Mitglied Sopade-PV. 1942 PV-Austritt und Parteiausschluß, 1947–1963 als britischer Staatsbürger Korrespondent für die Süddeutsche Zeitung in London.

Hans Gottfurcht (geb. 1896), Gewerkschaftsfunktionär. 1913 SPD, ab 1919 Gewerkschaftsangestellter, zuletzt Gauleiter, 1938 Emigration nach London. Ab 1938 Mitglied Labour Party und britische Gewerkschaften. Ab 1941 Vorsitzender der Landesgruppe deutscher Gewerkschafter in Großbritannien (LG). 1950–1952 Leiter Bildungsabteilung. Anschließend bis 1960 stellvertretender Generalsekretär IBFG in Brüssel, 1961 Schweiz.

Kurt R. Grossmann (1897–1972), Publizist. 1926 Generalsekretär DLM, Mitglied SPD. 1933 Flucht in die ČSR, Leiter der Demokratischen Flüchtlingsfürsorge. 1938 Paris, 1939 USA. 1943 jüdischer Weltkongreß, mit europäischer Flüchtlingsfrage beauftragt. Trat nach 1945 aktiv für deutsch-jüdische Aussöhnung ein.

Albert Grzesinski (1879–1941), Politiker. 1897 DMV, 1898 SPD, ab 1903 SPD-Funktionär, 1921–1933 MdL Preußen, 1922–1924 Präsident Preußisches Landespolizeiamt, anschließend MdI Preußen, 1925–1926 Polizeipräsident Berlin, 1926–1930 Preußischer Innenminister, anschließend bis Juli 1932 Polizeipräsident Berlin. 1933 Emigration Schweiz, dann Paris, 1937 über Peru in die USA. Ab März 1939 Vorsitzender GLD, Anfang 1944 Mitgründer CDG. Grzesinski starb kurz vor der Rückkehr nach Deutschland.

Paul Hertz (1888–1961), Dr. rer. pol., Politiker. 1905 SPD, während des Krieges USPD, 1922 SPD, 1920–1933 MdR. Ab 1922 Fraktionssekretär SPD-Reichstagsfraktion, ab 1933 besoldetes Mitglied Sopade, ab 1935 Annäherung an NB. Ab 1938 zunehmender Konflikt mit Sopade, verließ sie freiwillig Ende 1938, Identifizierung mit NB, Ende 1939 USA. Bis Herbst 1945 Mitglied CDG, in USA als Wirtschaftsprüfer tätig. 1949 Rückkehr nach West-Berlin, dort 1951–1953 Senator für Marshall-Plan und Kreditwesen, ab 1955 bis zu seinem Tod Senator für Wirtschaft und Kredit.

Rudolf Hilferding (1877–1941), Dr. med., Politiker. 1917 USPD, 1922–1933 Mitglied SPD-PV, 1920–1925 Mitglied Reichswirtschaftsrat, 1924–1933 MdR, Aug.–Okt. 1923 Reichsfinanzminister im Kabinett Stresemann, Juni 1928–Dez. 1929 im Kabinett Müller. 1933 Dänemark, dann Schweiz. Enger Mitarbeiter der Sopade, ab 1938 Paris, 1941 Auslieferung an die Gestapo, Oktober 1941 angeblicher Freitod im Pariser Gefängnis "Santé".

Kurt Hiller (1885–1972), Dr. jur., Schriftsteller. 1926 Gründer und Präsident Gruppe revolutionärer Pazifisten. 1933 nach schweren Mißhandlungen Flucht nach Holland, nach Rückkehr bis April 1934 KL Oranienburg, September 1934 Emigration nach Prag, 1938 London. Ende 1939 Gründung Freiheitsbund deutscher Sozialisten (FDS),

1939–1946 Vorsitzender Gruppe unabhängiger deutscher Autoren (GUDA), 1955 Rückkehr in die Bundesrepublik.

Wilhelm Hoegner (1887–1980), Dr. jur., Jurist, Landgerichtsrat. 1919 SPD, 1924–1932 und 1933 MdL Bayern, 1930–1933 MdR. 1933 Österreich, 1934 Schweiz. 1945 Führungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Das Demokratische Deutschland und der Union Deutscher Sozialisten in der Schweiz. Juni 1945 Rückkehr nach München. 1945–1946 und 1954–1957 bayerischer Ministerpräsident, 1946–1970 MdL Bayern; Honorarprofessor, Generalstaatsanwalt.

Karl Höltermann (1894–1955), Schriftsetzer. SPD, 1920 Redakteur Magdeburger Volksstimme, 1924 Mitgründer Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, 1932 Bundesführer Reichsbanner, 1932–1933 MdR. 1933 Niederlande, 1935 Großbritannien. Bemühte sich 1939/40 um Anerkennung als Vertreter des SPD-PV in Großbritannien, gründete 1941 mit Max Braun und einigen anderen ehemaligen Abgeordneten unabhängig vom PV eine kurzlebige Gruppe der Parlamentarier. 1942 Rückzug aus der Exilpolitik. Blieb nach dem Krieg in Großbritannien.

Hans Jaeger (1899–1975), Publizist. 1918 Spartakusbund, dann KPD, bis 1929 Leiter Marx-Engels-Verlag in Frankfurt am Main, aktiv beim ZK der KPD, ab 1931 führend in der Abteilung für Intellektuellenarbeit. 1933 Dänemark, in Deutschland zur Fahndung ausgeschrieben, Emigration nach Prag. 1935 KPD-Austritt und Parteiausschluß durch Komintern. Februar 1936 Mitgründer Deutsche Volkssozialistische Bewegung (DVB). 1939 Polen, später London, gegen Kriegsende Annäherung an SPD. Ab 1971 Mitglied Labour-Party.

Bernhard Kamnitzer (1890–1959), Dr. jur., Rechtsanwalt, Politiker. SPD, 1924–1928 Danziger Volkstag, ab 1929 parlamentarischer Senator, bis 1939 Finanzsenator, nach 1930 vor allem rechtliche Auseinandersetzungen mit den Nationalsozialisten, Vorstandsmitglied Centralverein Danziger Staatsbürger jüdischen Glaubens. Berufsverbot, kurzfristig Haft. 1938 New York, nach 1945 Vertreter der Wiedergutmachungsansprüche der Danzig-Emigration.

Rudolf Katz (1895–1961), Dr. jur., Rechtsanwalt. SPD, 1929–1933 StadtVO Altona. 1933 China, 1935 USA. 1939 Mitbegründer GLD, 1941 US-Staatsbürgerschaft, 1946 Rückkehr nach Deutschland. 1947–1950 Justizminister Schleswig-Holstein, 1948–1949 Mitglied des Parlamentarischen Rates. Seit 1951 Richter am Bundesverfassungsgericht, dessen Vizepräsident er wurde.

Otto Klepper (1888–1957), Jurist, Politiker. 1924 DNVP, später DDP/DSP, 1931–1932 Preußischer Finanzminister. 1933 auf Einladung der finnischen Regierung nach Helsinki, Weiteremigration nach Schweden und Paris, 1940 Internierung, 1942 Flucht nach Mexiko, Teilhaber einer Rechtsanwaltspraxis. Ab Mitte 1947 Rechtsanwalt und Notar in Frankfurt a. M., später Geschäftsführer Frankfurter Allgemeine Zeitung.

Waldemar von Knoeringen (1906–1971), Politiker. 1926 SPD, März 1933 Österreich, 1934 Sopade-Grenzsekretär in Budweis; Anschluß an NB. 1936 Prag, 1938 Paris. Sommer 1939 mit NB-Exilzentrale nach London. Ende 1940–1942 leitender Mitarbeiter Sender Europäische Revolution, 1943 BBC-Mitarbeiter. 1946 Rückkehr nach München; Mitglied Verfassunggebende Versammlung Bayern. 1946–1962 SPD-Fraktionsvorsitzender LT Bayern, 1947–1963 Vorsitzender SPD-Landesverband Bayern. 1949–1951 MdB, 1958–1962 stv. Bundesvorsitzender SPD, maßgebliche Beteiligung am Godesberger Programm. Mitglied Rat der Europäischen Bewegung.

Erich Koch-Weser (1875–1944), Jurist, Politiker. 1913–1918 Mitglied Preußisches Herrenhaus, Mitgründer DDP, 1919–1921 Reichsminister des Innern, 1920 Vizekanzler, 1920–1930 MdR, 1921–1928 Rechtsanwalt und Notar. 1924–1930 Vorsitzender DDP, 1928–1929 Reichsminister der Justiz, 1928–1930 geschäftsführender Vizepräsident Deutsches Komitee der Paneuropa-Bewegung, Vorstandsmitglied Verband für euro-

päische Verständigung. Rücktritt von Parteivorsitz und Reichstagsmandat. Nach Schließung seiner Anwaltspraxis durch die Nationalsozialisten 1933 Brasilien, Aufbau einer Kaffeeplantage.

Wilhelm Koenen (1886–1963), Partei- und Staatsfunktionär. 1903 SPD, 1917 USPD, 1919–1920 StadtVO, MdNV, Sekretär ZK der USPD, 1920–1932 MdR, ab 1924 Fraktionsvorstand, KPD. 1926–1932 StadtVO Berlin, 1929–1932 Preußischer Staatsrat, ab April 1932 MdL Preußen. 1933 Paris, ab 1935 Leiter KPD-Emigration in der ČSR. 1938 Großbritannien, nach 1942 politischer Leiter Landesgruppe Großbritannien, Dezember 1945 Rückkehr. 1946–1949 Landesvorsitzender KPD bzw. SED, 1946–1963 Mitglied PV bzw. ZK der SED.

Willy Kressmann (geb. 1907), Schriftsetzer. SPD, 1931 Mitbegründer der SAPD, 1933 Emigration in die CSR, 1939 Großbritannien, Wiedereintritt in die SPD, 1945 Rückkehr nach Berlin, 1949–1962 Bürgermeister von Kreuzberg, 1963 Austritt aus der SPD.

Gerhard Kreyssig (geb. 1899), Dr. rer. pol., Journalist, Wirtschaftspolitiker. 1922 USPD, 1931–1945 Leiter wirtschaftspolitische Abteilung IGB Berlin, Paris und London, 1933 nach Verlegung der IGB-Zentrale über die Schweiz nach Paris. Bis März 1934 Vorstandsmitglied Pariser Gruppe der SPD, 1941 mit IGB nach London, ab 1942 Mitglied Programmkommission für Wirtschaftsfragen der Union. Ende 1945 als Journalist nach München, 1951–1965 MdB, ab 1952 Mitglied Gemeinsame Versammlung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, 1958–1965 Mitglied Europäisches Parlament.

Heinz Kühn (geb. 1912), Journalist, Politiker. 1930 SPD, 1933 illegale Tätigkeit, Haft, im Parteiauftrag an die Saar, Emigration in die ČSR. Ab 1936 in Antwerpen und Brüssel, 1937–1939 Kontakte zum ISK. Ab 1940 im Untergrund in Gent, Ende 1945 illegal nach Köln. Ab 1946 Redakteur Rheinische Zeitung, später Chefredakteur. Ab 1954 Mitglied SPD-Bundesvorstand, Mitglied Parteipräsidium, 1962–1973 SPD-Landesvorsitzender, ab 1966 Nordrhein-westfälischer Ministerpräsident. 1973 als Nachfolger von Herbert Wehner zum stellvertretenden Parteivorsitzenden gewählt.

Otto Lehmann-Russbueldt (1873–1964), Schriftsteller. 1914 Mitgründer Bund Neues Vaterland, aus dem 1922 DLM hervorging, bis 1926 Generalsekretär DLM. 1933 nach Haft über Holland nach Großbritannien, Vertreter der DLM in Großbritannien. 1941–1948 Herausgeber Rundbriefe des Flüchtlings. 1951 Rückkehr nach Berlin, Ehrenpräsident DLM, 1954 Austritt aus Protest gegen DLM-Propaganda in der DDR.

Walter Loewenheim (1896–1977), Politiker, Kaufmann. 1918 Spartakusbund, ab 1919 KPD, 1927 Bruch mit der Partei, 1929 SPD. Gründer und bis 1934 Führer der LO, 1933 Leiter Auslandssekretariat der LO in Prag, Veröffentlichung der Programmschrift Neu Beginnen! 1935 endgültige Emigration in die ČSR, 1936 London, Direktor einer Ingenieurfirma. Im Exil politisch nicht mehr aktiv.

Hubertus Prinz zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg (geb. 1906), Dr. jur., Schriftsteller, Politiker. 1930 Zentrumspartei, Reichsbanner, Gründer und Führer Jugendorganisation Reichsbanner, 1933 nach Brixlegg/Tirol, 1935 USA, 1937–1946 Gastprofessuren in den USA und Kanada im Auftrag der Carnegie-Stiftung. 1940–1941 Mitwirkung an Rettung von Emigranten in Westeuropa, 1944 kurzfristig Mitarbeiter des CDG. 1946 Rückkehr nach Bremen, 1957 Dozent Universität Heidelberg, 1952 FDP, 1953–1957 MdB, Mitglied Deutscher Rat der Europäischen Bewegung, seit 1958 CDU, 1959–1971 Sonderberater, 1971–1973 freier Mitarbeiter des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung.

Richard Löwenthal (geb. 1908), Dr. phil., Hochschullehrer, Publizist. KPD, 1929 Parteiausschluß, 1929–1931 KPDO, 1932 LO, nach 1933 am Aufbau illegaler Elite-Kader der Gruppe Neu Beginnen beteiligt. Juli 1935 innerdeutsche NB-Leitung, August 1935 ČSR, NB-Auslandsbüro, 1938 Paris, 1939 Großbritannien, Mitarbeiter Sender der Europäischen Revolution. Nach dem Krieg Verbleib in Großbritannien. 1961 Rück-

kehr nach West-Berlin, tätig am Osteuropa-Institut der FU Berlin, verschiedene Gastprofessuren. Seit 1945 SPD, in den 60er Jahren Berater SPD-Parteiführung. Nach Emeritierung freier Journalist.

Heinrich Mann (1871–1950), Schriftsteller. 1918 Mitglied im Politischen Rat geistiger Arbeiter, 1931 Präsident Sektion Dichtkunst der Preußischen Akademie der Künste. Anfang 1933 zum Rücktritt gezwungen, Berufsverbot, Emigration nach Frankreich. 1934 Präsident Deutsche Freiheitsbibliothek, Vorstandsmitglied Internationale Vereinigung der Schriftsteller zur Verteidigung der Kultur; führende Mitarbeit im Lutetia-Kreis zur Vorbereitung einer deutschen Volksfront. 1940 USA, 1940/41 Drehbuchautor, danach arbeitslos. 1944 Mitarbeit in CDG. 1949 Berufung zum Präsidenten der Deutschen Akademie der Künste (Ost-Berlin), starb kurz vor der geplanten Übersiedlung in die DDR.

Thomas Mann (1875–1955), Schriftsteller. Nach NS-Machtübernahme 1933 Vorlesung in München über "Leiden und Größe Richard Wagners", die einen Eklat provozierte. September 1933 Übersiedlung nach Küsnacht (Schweiz), 1936 tschechoslowakische Staatsbürgerschaft. 1937 Vortragsreise USA, Wahl zum Präsidenten der American Guild of Cultural Freedom; Mai 1938 Flucht in die USA. 1938–1940 Dozent an der Princeton University. Seit Oktober 1940 wöchentliche Radioansprachen über BBC nach Europa. 1944 US-amerikanische Staatsbürgerschaft. August 1945 Antwort an Walter von Molo "Warum ich nicht nach Deutschland zurückgehe", die eine Kontroverse über das Verhältnis von innerer und äußerer Emigration auslöste. 1952 Rückkehr nach Europa (Kilchberg, Schweiz).

Siegfried Marck (1889–1957), Dr. phil., Hochschullehrer. 1917 Habilitation, 1918 SPD, 1930 Lehrstuhlinhaber für Philosophie Universität Breslau. 1933 Entlassung als Hochschullehrer, Emigration nach Frankreich, 1939 USA. Seit 1934 Gastprofessor in Dijon, aktiv in der Volksfrontbewegung. Seit 1949 Professor für Philosophie in Chicago, aktiv in AFG, GLD und CDG. Kehrte nicht nach Deutschland zurück.

Paul Merker (1894–1969), Parteifunktionär. 1918 USPD, 1920 KPD, 1929–1930 Reichsleitung RGO, 1930 nach Moskau. Lenin-Schule der Komintern, 1931 Präsidiumsmitglied der RGO, 1931–1933 in die USA. Ab März 1934 illegale Tätigkeit in Deutschland, 1935 Moskau, dann Paris. ZK und Politisches Büro, 1940 Flucht nach Marseille, 1942 Mexiko, Politischer Leiter der KPD-Landesgruppe. 1946 in Abwesenheit Wahl in SED-PV, Rückkehr nach Berlin, 1946–1950 MdL Brandenburg, 1949/50 Staatssekretär Ministerium für Land- und Forstwirtschaft der DDR, Aug. 1950 Ämterverlust und Parteiausschluß, 1952 Zuchthausstrafe, 1956 vorzeitig entlassen, später gerichtlich rehabilitiert.

Hilda Monte (1914–1945), Schriftstellerin. Ab 1924 aktiv im ISK, ab 1934 als Studentin in London, Fluchthilfe, Herbst 1939 Trennung vom ISK, Vorbereitung eines Attentats auf Hitler. 1941 vergebliche Versuche der Einreise nach Deutschland. Gegen Kriegsende Wiederannäherung an ISK-Gruppe in Großbritannien, 1944 Schweiz, Festnahme bei illegalem Grenzübertritt, bei anschließendem Fluchtversuch tödlich verletzt.

Willi Münzenberg (1889–1940), Parteifunktionär, Politiker. 1919 KPD, bis 1933 IAH-Generalsekretär, Leiter eines umfassenden kommunistischen Medienunternehmens. Ab 1924 Mitglied des ZK der KPD, 1924–1933 MdR, 1933 über das Saargebiet nach Frankreich, Initiative zur Schaffung einer deutschen Volksfront, 1935 Hauptorganisator der drei Konferenzen des Lutetia-Kreises, 1937 Parteiausschluß, Anschluß an DFP, 1939 Internierung, auf ungeklärte Weise umgekommen.

Oda Olberg-Lerda (1872–1955), Journalistin. Frühzeitig in deutscher sozialdemokratischer Bewegung aktiv, 1896 aus gesundheitlichen Gründen nach Italien. Nach Machtantritt des italienischen Faschismus Repressalien ausgesetzt, 1926 nach Wien. 1934 nach

Buenos Aires, kehrte nicht nach Österreich zurück. Nach 1945 gelegentliche Mitarbeiterin Arbeiter-Zeitung Wien.

Erich Ollenhauer (1901–1963), Parteifunktionär, Politiker. 1918 SPD, 1928–1933 SAJ-Vorsitz, 1933 von PV ins Ausland entsandt, Emigration nach Saarbrücken, dann Prag, Sopade-PV. 1938 mit Sopade nach Paris, 1940 über Spanien nach Lissabon, 1941 London. 1946 Rückkehr in die Bundesrepublik, stv. Parteivorsitzender SPD, Mitglied Parlamentarischer Rat, ab 1949 MdB, 1952 Parteivorsitzender SPD, 1953 und 1957 SPD-Kanzlerkandidat.

Karl Otto Paetel (1906–1975), Journalist, Schriftsteller. Nach nationalsozialistischer Machtübernahme mehrmals in Haft, Schreibverbot, illegale Tätigkeit. 1935 Flucht in die ČSR, illegal über Deutschland und Dänemark nach Stockholm, politische Tätigkeit, nach Intervention der deutschen Vertretung ausgewiesen. 1937 über Polen zurück in die ČSR, über Brüssel nach Paris, Verbindung zu NB und ISK. 1940 Flucht nach Südfrankreich, Auslieferungsbegehren der deutschen Behörden, 1941 mit Notvisum nach New York. 1944 Beteiligung am CDG, 1949 erster Deutschlandbesuch, 1953 endgültige Niederlassung in den USA.

Wilhelm Pieck (1876–1960), Parteifunktionär. 1895 SPD, 1906–1910 hauptamtlicher SPD-Sekretär in Bremen 1918 Spartakusgruppe, 1919–1946 KPD-Zentrale, 1921–1928 und 1932–1933 MdL Preußen, ab 1926 Mitglied Politbüro, ab 1928 MdR, 1928 Mitglied EKKI-Präsidium. 1933 Emigration ČSR, dann Paris, Bildung der KPD-Auslandsleitung. 1945 nach Deutschland. 1946–1954 SED-Vorsitzender gemeinsam mit Otto Grotewohl, 1949 Staatspräsident der DDR, Wiederwahl 1953 und 1957, gleichzeitig MdVK.

Ludwig Quidde (1858–1941), Dr. phil., Historiker, Politiker. 1889–1895 Herausgeber Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. 1893 DVP, 1894 Gründer und Vorsitzender Münchner Friedensgesellschaft, 1896 Vorsitzender DVP-Landesverband Bayern. 1901 Internationales Friedensbureau Genf, 1907 Präsident Weltfriedenskongreß München. Ab 1902 Vorstandsmitglied, 1914–1929 Vorsitzender Deutsche Friedensgesellschaft. 1918 DDP, MdNV; Vorsitzender Deutsches Friedenskartell, 1927 Friedensnobelpreis. 1933 Emigration nach Genf.

Hermann Rauschning (geb. 1887), Dr. phil., Politiker. 1931 NSDAP, 1932 SS-Standartenführer, nach NSDAP-Wahlsieg Senatspräsident Freie Stadt Danzig, 1934 Rücktritt, 1935 Parteiausschluß. 1936 Flucht nach Polen, 1937 Schweiz, 1938 Paris. 1938/39 Zusammenarbeit mit DFP, Mitglied Union Franco-Allemande, 1939 London, 1941 USA. Ab 1948 Farmer in Portland/Oregon.

Georg *Reinbold* (1885–1946), Parteifunktionär, Politiker. 1908 SPD, Stadtverordneter, 1923–1933 Vorsitzender SPD Baden, 1925–1933 MdL Baden; 1928 Fraktionsvorstand, 1931 1. Vizepräsident des Landtages. 1933 Flucht ins Saargebiet, Sopade-Grenzsekretär in Hanweiler. 1935 Buchhändler in Straßburg, später Luxemburg. 1940 Südfrankreich, 1941 New York.

Erich Rinner (geb. 1902), Dr. rer. pol., Parteifunktionär, Wirtschaftsexperte. ADGB, Sekretär SPD-Reichstagsfraktion. 1933 ČSR, Mitglied Sopade-Programmkommission. Gründer und Redakteur der monatlichen Deutschland-Berichte der Sopade. 1938 mit Verlegung des PV nach Paris. 1940 Internierung, Flucht nach New York. Mitglied GLD, 1941 Vorstandsmitglied German-American Council for the Liberation of Germany from nazism. Nach 1945 Wirtschaftsexperte bei New Yorker Privatbank.

Heinrich Ritzel (1893–1971), Beamter, Politiker. SPD, 1919–1929 hauptamtlicher Bürgermeister Michelstadt/Odenwald, 1930 Oberregierungsrat Provinzdirektion Oberhessen, 1924–1930 MdL Hessen. 1930–1933 MdR. 1933 Entlassung und Verhaftung; Flucht aus der Haft, Emigration ins Saargebiet; nach Saarabstimmung in die Schweiz. 1939 Generalsekretär Europa-Union Schweiz; politische Zusammenarbeit mit anderen

Emigranten. 1945 Mitgründer Das Demokratische Deutschland; Mitgründer Gemeinschaft deutscher Demokraten in der Schweiz. 1947 Rückkehr in die Bundesrepublik, Vorsitzender des Kreistages Michelstadt. 1949–1965 MdB; 1950–1957 Delegierter im Europarat.

Wilhelm Röpke (1899–1966), Dr. rer. pol., Soziologe, Professor. 1929–1934 Professor der Politikwissenschaften an der Universität Marburg, 1934 Arbeitsverbot, Emigration in die Türkei, Professor an der Universität Istanbul, 1937 Schweiz, bis zu seinem Tod Professor am Institut des Hautes Études Internationales, Genf. Berater Bundeskanzler Adenauers.

Udo Rukser (1892–1971), Dr. jur., Rechtsanwalt, Publizist. Ab 1926 Rechtsanwalt in Berlin. 1933 aus Protest gegen Verbot jüdischer Mitarbeit Rücktritt als Herausgeber einer Zeitschrift; Landwirt am Bodensee. 1938 Emigration nach Chile, Landwirt. 1944 zusammen mit Thomas Mann Überlegungen zur Bildung einer deutschen Exilregierung. Nach 1946 Organisation von Hilfsaktionen für Deutschland; Schriftsteller und Landwirt in Chile.

Mary Saran (geb. 1897), Publizistin. 1918 USPD, später SPD. Mitglied IJB, 1925 Reichsleitung Jungsozialisten. 1933 Frankreich, dann über London nach Dänemark und zurück nach London, ISK-Gruppe London. Ab Ende 1945 Nachfolge Eichlers und Heidorns als Herausgeber von Europe Speaks. UNESCO-Mitarbeiterin in Frauenfragen. Ab 1974 an Londoner Schule tätig.

Alexander Schif(f)rin (1901–1950), Publizist. Anfang der 20er Jahre SPD, Mitarbeiter Rudolf Hilferdings; einer der führenden Theoretiker der sozialdemokratischen Linken in der Weimarer Republik. 1933 Frankreich, Vorstandsmitglied RSD; Mitglied Landesverband deutscher Sozialdemokraten in Frankreich. 1939 Mitglied Union Franco-Allemande. 1939 USA; militärpolitischer Publizist, politische Vortragsreisen.

Erwin Schoettle (1899–1976), Politiker, Verleger. 1919 SPD, 1931–1933 als SPD-Parteisekretär Stuttgart enger Mitarbeiter von Kurt Schumacher. Mai 1933 Schweiz. Sopade-Grenzsekretär in St. Gallen, 1934 Anschluß an Neu Beginnen. 1938 mit NB-Auslandsleitung nach London, Leiter Londoner Gruppe und Sekretär NB-Auslandsleitung. 1941–1945 Mitglied Exekutivkomitee Union deutscher sozialistischer Organisationen in Großbritannien, zugleich Arbeitsausschuß Landesgruppe deutscher Gewerkschafter in Großbritannien. Ständiger BBC-Mitarbeiter. 1946 Rückkehr nach Stuttgart, Geschäftsführer und Gesellschafter Stuttgarter Nachrichten. 1947–1949 MdL Württemberg-Baden, 1947–1962 SPD-Landesvorsitzender Baden-Württemberg; Fraktionsvorsitzender Bizonen-Wirtschaftsrat. 1948–1968 Mitglied SPD-Bundesvorstand, 1949–1972 MdB; 1949–1969 Vorsitzender Haushaltsausschuß, 1961–1969 Bundestagsvizepräsident.

Walther Schücking (1875–1935), Dr. jur., Hochschullehrer, Politiker. Professor in Breslau, Marburg, Berlin und Kiel, Mitglied Ständiger Internationaler Gerichtshof Den Haag. 1919 Hauptbevollmächtigter bei Friedensverhandlungen von Versailles. Mitglied DDP, 1920–1928 MdR. Mitglied Ehrenpräsidium Deutsche Liga für Völkerbund, Ehrenvorsitzender Deutsches Komitee für europäische Kooperation. 1933 Entlassung aus Hochschuldienst, Emigration nach Den Haag.

Walter Detlef Schultz (1910–1964), Journalist. 1925 SPD und DGB. 1930 Austritt aus SPD, später KPD. 1933 Verhaftung, KL Mohringen, Oranienburg, Lichtenberg. Nach Entlassung politischer Untergrund Hamburg; 1934 Prag. 1938 Ausschluß aus KPD, Flucht nach London. 1941 BBC-Mitarbeiter. 1948 Rückkehr in die Bundesrepublik; Abteilungsleiter in Rundfunkanstalten.

Leopold Schwarzschild (1891-1950), Publizist. 1920 Mitherausgeber Das Tage-Buch, führende Rolle in der DLM. März 1933 Wien, danach Paris. 1933-1940 Herausgeber

Das Neue Tage-Buch, 1940 New York. Dort freier Journalist und Schriftsteller, Kommentator bei Voices from America.

Gerhart Seger (1896–1967), Journalist. SPD, 1923–1928 Generalsekretär Deutsche Friedensgesellschaft. 1933 Verhaftung, Gefängnis, dann KL Oranienburg. Ende 1933 Flucht aus KL nach Prag, Vortragsreisen für Sopade. 1934 Niederlassung in New York, 1936–1949 Chefredakteur NVZ. Ab 1939 GLD, 1941 Vorstand German-American Council for the Liberation of Germany from Nazism, Mitglied AFG. Zeuge vor alliertem Militärtribunal in Nürnberg, 1948 Mitarbeiter OMGUS. 1953 Gastprofessor Univ. New Mexico, Albuquerque, Berater deutsche Botschaft in Washington, D. C.

Max Seydewitz (geb. 1892), Journalist, Parteifunktionär. 1910 SPD, 1919 Chefredakteur Volksstimme, 1920–1931 Chefredakteur Sächsisches Volksblatt; SPD-Landesleitung Sachsen, 1924–1932 MdR, 1932 Parteiausschluß; Mitgründer und Mitvorsitzender der SAPD. Nach Auflösungsbeschluß 1933 SPD; Emigration nach Prag, Mitgründer RSD, 1937 Ausschluß. 1938 Norwegen, 1940 Schweden. Vorstandsmitglied FDKB. Dezember 1945 illegale Rückkehr nach Berlin, 1947–1952 Ministerpräsident Sachsen und Landessekretariat SED, ab 1949 Vorsitzender Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, ab 1950 MdVK; zahlreiche weitere Vorstandsposten staatlicher Kulturgesellschaften.

Anna Siemsen (1882–1952), Dr. phil., Hochschullehrerin, Publizistin. 1918/19 USPD, 1922 SPD. 1923 Honorarprofessorin für Pädagogik Universität Jena. 1928–1930 MdR, Vorstandsmitglied Liga für Menschenrechte und Frauenliga für Friede und Freiheit. 1931 SAP, 1933 Parteiaustritt, Emigration Schweiz. Mitglied Union Franco-Allemande und Union deutscher Lehrer-Emigranten. 1946 Rückkehr in die Bundesrepublik als Leiterin des Instituts für Lehrerbildung in Hamburg. Dozentin für Literatur und Pädagogik Universität Hamburg, Bildungsarbeit in sozialistischer Jugendarbeit, Mitglied Deutscher Rat der Europäischen Bewegung.

August Siemsen (1884–1958), Dr. phil., Pädagoge, Politiker. 1915 SPD, Schriftleiter sozialdemokratischer Zeitschriften. 1930–1932 MdR, 1931 Mitgründer SAP, Vorstand, 1933 Parteiaustritt. April 1933 Schweiz, Mitglied Union deutscher Lehrer-Emigranten. 1936 Argentinien, Lehrer in Buenos Aires. 1937 Mitgründer der Bewegung Das Andere Deutschland (DAD), Landesvorsitzender Argentinien, Herausgeber der gleichnamigen Zeitschrift. 1943 Präsidiumsmitglied Kongreß antifaschistischer Organisationen in Montevideo. 1952 Rückkehr in die Bundesrepublik, 1955 Übersiedlung in DDR, Mitglied SED.

Wilhelm Sollmann (1881–1951), Journalist, Politiker, Hochschullehrer. 1903 SPD, 1920–1933 Chefredakteur Rheinischen Zeitung, Köln. 1919 Mitglied deutsche Delegation bei Versailler Friedensverhandlungen, 1919–1933 MdNV und MdR. 1923 Innenminister im Kabinett Stresemann. 1919 Mitgründer Universität Köln, Präsidiumsmitglied Bund für europäische Verständigung. März 1933 von SA schwer mißhandelt, Schutzhaft. April in Abwesenheit Wahl in SPD-PV, nach Entlassung Flucht nach Saarbrücken. 1935 Luxemburg, 1937 USA. Bis 1950 Dozent für politische Wissenschaft und internationale Politik am Quaker-College Pendle Hill, Wallingford/Pa., zahlreiche Vorträge und Gastdozenturen in USA. 1939–1941 GLD, 1943 US-amerikanische Staatsbürgerschaft, seitdem Rückzug aus Exilpolitik. OSS-Berater, Gastprofessor Universität Köln, OMGUS-Berater.

Carl Spiecker (1888–1953), Dr. phil., Politiker. 1923–1925 Leiter Presseabteilung der Reichsregierung, danach AA. 1930/31 unter J. Wirth Sonderbeauftragter für die Bekämpfung des Nationalsozialismus, Vorstandsmitglied Reichsbanner. 1933 Frankreich, 1937/38 Initiator DFP. 1940 Großbritannien, DFP-Leitung mit H.-A. Kluthe und A. Weber, 1941 Kanada. 1945 Rückkehr in die Bundesrepublik. 1946 Mitgründer Zentrum, ab 1948 Vorsitzender. 1947 MdL Nordrhein-Westfalen, Wirtschaftsrat in Frank-

furt am Main, Vertreter Nordrhein-Westfalens im Länderrat der Bizone. 1949 Übertritt zur CDU, Minister ohne Geschäftsbereich, Vertreter des Landes Nordrhein-Westfalen im Bundesrat.

Friedrich Stampfer (1874–1957), Journalist, Politiker. Seit 1916 Chefredakteur Vorwärts. 1919 Delegationsmitglied bei Versailler Friedensverhandlungen. 1920–1933 MdR und SPD-Fraktionsvorstand, ab 1925 PV-Mitglied. 1933 durch PV-Beschluß ins Ausland entsandt, Mitglied Sopade-PV. 1933–1935 Chefredakteur NV. 1940 USA, Mitglied GLD. 1948 Rückkehr in die Bundesrepublik als Dozent an der Akademie der Arbeit, Frankfurt a. M.

Fritz Sternberg (1895–1963), Dr. rer. oec., Publizist. 1931 SAP, 1933 Mitglied illegale Inlandsleitung, Untergrund, Flucht nach Prag, Wien, Basel, Paris. 1936–1939 Mitglied SAP-Auslandsleitung. 1939 USA, Mitarbeit CDG. Nach Kriegsende Rückkehr in die Bundesrepublik.

Edgar Stern-Rubarth (1883–1972), Dr. phil., Publizist. Ab 1920 Lehrauftrag Deutsche Hochschule für Politik, 1924 Mitgründer und Präsident Europäischer Zoll-Verein, Generalsekretär Deutsch-Französische Gesellschaft, Vorstandsmitglied Fédération Internationale des Journalistes. 1933 während Vortragsreise in USA Kündigung durch Nachrichtenagentur, freier Journalist. 1936 Großbritannien, ab 1938 Mitarbeiter britischer Nachrichtenagentur, ab 1940 Propagandaberater britischer Stellen, Mitarbeiter der englischen und amerikanischen Presse. Mitglied Deutscher PEN-Club London. Nach dem Krieg vorübergehende Aufenthalte in Bundesrepublik, u.a. als Gastdozent und Korrespondent; pressepolitische Mitarbeit bei deutscher Botschaft in London

Otto Strasser (1897–1974), Dr. jur. et rer. pol., Politiker, Publizist. 1919 kurzzeitig SPD. 1925 NSDAP, mit Bruder Gregor führender Vertreter der Parteilinken. 1930 Parteiaustritt nach Konflikt mit Hitler. Gründer und Führer Kampfgemeinschaft Revolutionärer Nationalsozialisten, 1931 Gründer Schwarze Front. 1933 Flucht nach Wien, dann Prag. 1938 Straßburg, Paris. 1940 Flucht aus Internierung auf Bermudas. 1941 Kanada (nach Verweigerung eines US-Einreisevisums). Januar 1941 Initiator und Präsident Frei-Deutschland-Bewegung (FDB). Nach erfolglosen Rückkehrbemühungen 1954 Zuerkennung der deutschen Staatsbürgerschaft durch Bundesverwaltungsgerichtsurteil, 1955 Rückkehr in die Bundesrepublik. 1956 Gründung Deutsch-Soziale Union (DSU), die sich nach Bundestagswahl 1961 auflöste.

Heinrich Ströbel (1869–1944), Publizist, Parteifunktionär. Mitglied SPD, 1910–1916 Redakteur Vorwärts, ab 1908 MdL Preußen, 1917 Mitglied der USPD, 1919 Rückkehr zur SPD, 1924–1932 MdR, aktiv in Friedensbewegung, 1931 Wahl in den PV, Mitglied SAPD, später Vorsitz. Nach drei Monaten Parteiaustritt, zurück zur SPD, 1933 Emigration in die Schweiz.

Stefan Szende (geb. 1901), Dr. rer. pol. et phil., Publizist. 1930 KPDO, 1932 SAP. 1933 Mitglied illegale SAP-Inlandsleitung, Verhaftung. Ende 1935 Entlassung, Ausweisung in Tschechoslowakei. Leiter SAP-Auslandsbüro Prag. 1937 Schweden, Führungskreis schwedische SAP-Gruppe, innerer Führungskreis der Internationalen Gruppe demokratischer Sozialisten. 1947/49–1968 Gründer, Chefredakteur und Inhaber der Agence Européenne de Presse in Stockholm.

Fritz Tarnow (1880–1951), Gewerkschaftsfunktionär, Politiker. 1903 SPD, 1906 Gewerkschaftssekretär, ab 1920 Internationale Union der Holzarbeiter. 1928 Vorstand ADGB, MdR. 1933 mehrmonatige Haft, Emigration nach Kopenhagen. 1936 AdG-Vertreter für Skandinavien, ab 1938 Leitungsmitglied AdG. 1940 Stockholm, Mitarbeit in dortiger SPD-Gruppe. 1941 Leiter Stockholmer Arbeitskreis deutscher Sozialdemokraten, 1942 Mitarbeit in Internationaler Gruppe demokratischer Sozialisten. 1946 Rückkehr in am. Besatzungszone, Sekretär der dortigen Gewerkschaften, Generalse-

kretär des bizonalen Gewerkschaftsrates. Mitglied Parlamentarischer Rat, Dozent Akademie für Arbeit, Frankfurt am Main.

Werner Thormann (geb. 1894), Dr., Journalist. Mitglied Zentrum und Friedensbund deutscher Katholiken, Sekretär Josef Wirths, Chefredakteur Deutsche Republik. 1933 Frankreich, ab 1936 Pressemitarbeiter österreichische Botschaft in Paris. 1939 Ernennung zum conseiller technique des Service Germanique und des Service Catholique des französischen Informationsministeriums. 1940 USA. 1941 Vorstandsmitglied German-American Council for the Liberation of Germany from Nazism.

Paul Tillich (1886–1965), Dr. phil., Dr. theol., Hochschullehrer. 1912 ev. Pastor, Hilfsprediger, Feldgeistlicher. 1919 Habilitation, 1920 Gründer des Tillich-Kreises zur Aufarbeitung des religiösen Sozialismus. 1924 ao. Professor Marburg, 1925 ord. Professor für Religionswissenschaften und Sozialphilosophie TH Dresden, ab 1929 Philosophie in Frankfurt a. M. 1929 SPD, 1933 Entlassung aus dem Hochschuldienst, Emigration USA. 1933–1955 Prof. für Theologie und Philosophie (ab 1940 philosophische Theologie) am Union Theological Seminary, New York. 1942 Erster Präsident der Immigrants' Conference; Rundfunkansprachen nach Deutschland. 1944 Gründer des Council for a Democratic Germany. 1955–1962 Harvard University.

Walter *Ulbricht* (1893–1973), Parteifunktionär, Politiker. 1912 SPD, Spartakusgruppe, 1919 Mitgründer KPD, 1923 KPD-Zentrale. 1926–1928 MdL Sachsen; ab 1927 ZK-Mitglied und Vorsitzender Agitations- und Propagandakommission des ZK, 1928 MdR, 1929 Politbüro des ZK der KPD. Oktober 1933 Paris; Ende 1934 EKKI-Auftrag der operativen KPD-Leitung (zusammen mit Franz Dahlem), Leiter des Pariser ZK-Sekretariats. April 1945 Rückkehr nach Berlin als Leiter der ersten KPD-Initiativgruppe, maßgebliche Beteiligung an Gründung von SED und FDGB. 1946–1950 ZK-Vorsitzender, 1949–1973 Politbüro der SED, 1950–1953 Generalsekretär der SED, 1953–1971 Erster Sekretär des ZK, 1971–1973 Ehrenvorsitzender der SED. 1950–1973 MdVK, 1949–1955 stv. Ministerpräsident, 1955–1960 1. stv. Vorsitzender Ministerrat, 1960–1973 Vorsitzender Staatsrat der DDR.

Hans Vogel (1881–1945), Parteifunktionär, Politiker. SPD, 1912–1918 MdL Bayern, 1919/20 MdNV. 1920–1933 MdR, ab 1927 Parteivorstand, ab 1931 mit Wels und Crispien Parteivorsitzender. Mai 1933 vorübergehende Delegierung ins Ausland mit Paul Hertz und Erich Ollenhauer; versuchte mit Stampfer zusammen, die Zustimmung der Reichstagsfraktion zu Hitlers "Friedensresolution" zu verhindern. 2. Vorsitzender Prager Exilvorstand, Sommer 1939 Paris, seit September 1939 Vorsitzender Sopade-PV. 1940 London, Vorsitzender Rumpfparteivorstand in London. Vogel starb kurz vor der geplanten Rückkehr nach Deutschland im Oktober 1945.

Jacob Walcher (1887–1970), Dreher, Partei- und Gewerkschaftsfunktionär. 1906 SPD, 1918 Mitgründer KPD Stuttgart, ab 1921 Gewerkschaftsreferent im ZK. 1924–1926 Moskau, 1928 Parteiausschluß; Mitgründer KPDO, Mitglied engere Reichsleitung. 1931 Mandatsniederlegung, 1932 Parteiausschluß, SAP, Mitglied SAP-Vorstand. 1933 Frankreich, Aufbau SAP-Auslandsleitung. 1941 nach New York, Mitglied CDG. 1946 Rückkehr nach Berlin; KPD bzw. SED sowie FDGB. 1951 Parteiausschluß und Arbeitsplatzverlust, 1956 Wiederaufnahme in SED.

Hans Wehberg (1885–1962), Dr. jur., Hochschullehrer, Publizist. 1912–1914 Mitherausgeber Zeitschrift für Völkerrecht, während des Krieges Beitritt zum Bund Neues Vaterland. 1919 Deutsche Liga für Völkerrecht, 1923 Rat des Internationalen Friedensbureaus, Genf. Seit 1923 alleiniger Herausgeber der Friedens-Warte; bis 1929 Mitglied Geschäftsleitung der Deutschen Friedensgesellschaft. Seit 1928 ordentlicher Professor für Völkerrecht am Institut Universitaire des Hautes Études Internationales in Genf, Vize-Präsident des Institut de Droit International; vgl. W. BENZ, H. GRAML, Biographisches Lexikon zur Weimarer Republik 1988, S. 360. Obwohl Wehberg schon 1928 aus beruf-

lichen Gründen nach Genf umgesiedelt war, wird er hier in Anlehnung an W. Lipgens, Doc. II, S. 597 zum politischen Exil gezählt, da er im Falle des Verbleibens in Deutschland mit dem Verlust des Lehrstuhls und dem Zwang zur Emigration hätte rechnen müssen.

Herbert Wehner (1906–1990), Industriekaufmann, Politiker. 1927 KPD, 1930/31 MdL, stellvertretender Fraktionsvorsitzender, 1931/32 Sekretär Politbüro. Februar 1935 Festnahme in ČSR, Abschiebung in die UdSSR, Wahl ins ZK. 1935/36 Reorganisation der Inlandsarbeit in Westdeutschland, Anleitung KPD-Exilgruppen in Benelux. 1937 Moskau, u.a. Referent für deutsche und mitteleuropäische Fragen in Presseabteilung der Komintern. 1941 Stockholm, Februar 1942 Festnahme, Verurteilung wegen Spionage. Entlassung Sommer 1945, Abkehr von KPD. 1946 Rückkehr in die Bundesrepublik, SPD. Seit 1949 MdB und SPD-PV; bis 1957 Mitglied Gemeinsame Versammlung der EGKS. Einer der Väter des Godesberger Programms; 1966–1969 Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen, ab 1969 Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion.

Joseph Wirth (1879–1956), Dr. phil., Politiker. 1905 Zentrum, 1913 MdL Baden, 1914–1918 MdR. Mitglied Verfassungsgebende Versammlung Baden, 1919/20 badischer Finanzminister; Mitglied Weimarer Nationalversammlung, 1920–1933 MdR. 1920/21 Reichsfinanzminister, Mai 1921–November 1922 Reichskanzler, zeitweise zugleich Außenminister. April 1929–März 1930 Reichsminister für die besetzten Gebiete, März 1930–Oktober 1931 Reichsinnenminister. April 1933 Schweiz. Mitgründer der Vorläuferorganisation des Arbeitskreises Das Demokratische Deutschland. Sommer 1945 Gründung Badische Christlich-Soziale Volkspartei, 1952 Gründung Deutsche Sammlung (bis Mai 1953).

Verzeichnis der Abkürzungen

AAAuswärtiges Amt a. a. O. am angegebenen Ort

ADAP Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik

AdG Auslandsvertretung der deutschen Gewerkschaften

a. F. alte Fassung

American Federation of Labor AFL AFG Association of Free Germans ANF Archives nationales de France

Anmerkung Anm.

APuZ Aus Politik und Zeitgeschichte

Art.

Archiv der sozialen Demokratie AsD

BAB Bundesarchiv Berlin **BDO Bund Deutscher Offiziere**

Bearb. Bearbeiter

BHB Biographisches Handbuch der deutschsprachigen Emigration I-III

Bl.

CDG Council for a Democratic Germany

Coll. Collection

Cont. Rev. Contemporary Review DAD Das Andere Deutschland

Das Demokratische Deutschland DDD DDP Deutsche Demokratische Partei

derselbe ders.

DFG Deutsche Friedensgesellschaft DFP Deutsche Freiheitspartei

DLM Deutsche Liga für Menschenrechte DNVP Deutschnationale Volkspartei

Dok. Nr. Dokument Nummer **DStP** Deutsche Staatspartei

Deutsche Volkssozialistische Bewegung DVB

DVE Deutsches Volks-Echo

d. Verf. des Verfassers

DVP Deutsche Volkspartei DVZ Deutsche Volks-Zeitung

EAGV Vertrag über die Europäische Atomgemeinschaft

EG Europäische Gemeinschaften

EGKS Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl

EGKSV Vertrag über die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl

EGV Vertrag über die Europäischen Gemeinschaften

Exekutivkomitee der Kommunistischen Internationale **EKKI**

et al. et alii

EU Europäische Union EuGH Europäischer Gerichtshof **EURATOM** Europäische Atomgemeinschaft **EUV** Vertrag über die Europäische Union **EWG** Europäische Wirtschaftsgemeinschaft FDB

Frei-Deutschland-Bewegung

FDGB Freier Deutscher Gewerkschaftsbund **FDKB** Freier Deutscher Kulturbund Freiheitsbund Deutscher Sozialisten **FDS**

GASP Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik

GLD German Labor Delegation

Gruppe Unabhängiger Deutscher Autoren **GUDA**

GuG Geschichte und Gegenwart

GWU Geschichte in Wissenschaft und Unterricht

Herausgeber Hg. hg. v. herausgegeben von

herausgegeben und kommentiert von Historisches Jahrbuch hg. u. komm. v.

НĬЬ

Historische Mitteilungen der Ranke-Gesellschaft **HMRG**

HZ Historische Zeitschrift ibid.

ΙfΖ Institut für Zeitgeschichte, München IGB Internationaler Gewerkschaftsbund

IISG Internationaal Instituut voor sociale Geschiedenis

IJB Internationaler Jugendbund

ΙŠΚ Internationaler Sozialistischer Kampfbund ITF Internationale Transportarbeiter-Föderation

IWK Internationale wissenschaftliche Korrespondenz zur Geschichte der

Arbeiterbewegung

JEIH Journal of European Integration History **JfEG** Jahrbuch für Europäische Geschichte

IfG Jahrbuch für Geschichte ΚI Kommunistische Internationale

Kommunistischer Jugendverband Deutschlands KJVD

KLKonzentrationslager

Komintern Kommunistische Internationale KPD Kommunistische Partei Deutschlands

KP(D)O Kommunistische Partei (Deutschlands) - Opposition

LO Leninistische Organisation MdB Mitglied des Bundestages MdLMitglied des Landtages MdR Mitglied des Reichstages Mitglied der Volkskammer MdVK Marxistische Tribüne MT mit weiteren Nachweisen m.w.N. NB Gruppe Neu Beginnen

Die Neue Gesellschaft/Frankfurter Hefte NG/FH NKFD Nationalkomitee Freies Deutschland

NL **Nachlass**

NSnationalsozialistisch

NSDAP Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Nationalsozialistische Monatshefte NsM

NTB Das Neue Tage-Buch NV Neuer Vorwärts NVZ Neue Volkszeitung o. D. ohne Datum o. J. ohne Jahresangabe o.O. ohne Ortsangabe

ORG Leninistische Organisation

o. T. ohne Titel o. V. ohne Verfasser PV Parteivorstand RGBl. Reichsgesetzblatt Rn. Randnummer RS Rückseite

RSD Revolutionäre Sozialisten Deutschlands

RSHA Reichssicherheitshauptamt

SAI Sozialistische Arbeiter-Internationale SAI Sozialistische Arbeiterjugend

SAP(D) Sozialistische Arbeiterpartei (Deutschlands)

SAPMO/BAB Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen in der DDR

im Bundesarchiv Berlin

SF Schwarze Front

SIB Sozialdemokratischer Informationsbrief

Slg. Sammlung

SM Sozialistische Mitteilungen

Sopade Sozialdemokratische Partei Deutschlands (Exilvorstand)

SozAk Sozialistische Aktion SozMon Sozialistische Monatshefte

Sp. Spalte

SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SW Sozialistische Warte

teilw. teilweise

USPD Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands

VfZG Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte

VO Verordneter
VS Vorderseite
VV Versailler Vertrag

VVDStRL Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtsleh-

rer

ZfG Zeitschrift für Geschichtswissenschaft

ZfS Zeitschrift für Sozialismus

ZIJ Zusammenarbeit in den Bereichen Inneres und Justiz

zit. n. zitiert nach ZK Zentralkomitee

3. Verzeichnis der Pseudonyme und Tarnnamen

Albin, Felix
Antonius
Bartz, Walter
Bredt, Ernst
Conrad, Peter
Dierksen, M. W[alter]

Kurt Hager
August Enderle
Wolfgang Bretholz
Eugen Brehm
Hans Uhlig
Walter Auerbach

Direktion Exilvorstand der SPD (NB-Tarnbezeichnung)

Erich Erwin Schoettle

Faustballer SAP (NB-Tarnbezeichnung)

Frans, Hendrik H. Heinz Kühn Franz Dahlem Frederek, C. Fritz Tarnow Frei, Heinrich Friedrich Heymann Fridén, Otto Otto Friedländer Friesius, Ernst Willi Eichler Fuchs, Martin Paul Merker Herbert Wehner Funk, Kurt Oskar Pollak Gross, Feliks Hagen, Paul Karl Frank Hart, Martin Willi Eichler Werner Hansen Heidorn, Wilhelm Helfand Rudolf Hilferding Herb, Max Eugen Brehm Holz, Walter Willi Eichler Jacques Jacob Walcher Franz Dahlem **Tean** Karl Willy Brandt Kern, Richard Rudolf Hilferding

Klinger, Max
Curt Geyer
Michel
Waldemar v. Knoeringen
Miles
Walter Loewenheim
Nagel
Waldemar v. Knoeringen

Pretzel, Raimund Sebastian Haffner
Rauschenplat, Hellmut von
Richard Wilhelm Pieck
Richter, Karl Josef Buttlinger
Schwab, Jim Jacob Walcher
Schwarz, Salomon Georg Reinbold
Seidel, Arno Arno Uhlmann

Sering, Paul Richard Löwenthal Uhlmann, Arno Arno Seidel

Wagner Otto Wels (NB-Tarnbezeichnung)

Walter Walter Ulbricht

Wassersportler KPD (NB-Tarnbezeichnung)

Werner, Max Alexander Schifrin Westen, Gerd Gerhard Kreyssig

4. Quellenverzeichnis

4.1. Archivalien

Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn (AsD):

Bestand PV-Emigration Sopade

Bestand PV-Emigration Sopade/Rinner-Korrespondenz

Bestand IJB/ISK

SAP-Archiv (Mikrofilmkopie; Original im Archiv der norwegischen Arbeiterbewe-

Willy-Brandt-Archiv: A 5 (Politisches Exil und Nachkriegszeit 1933–1946)

Nachlaß Walter Auerbach

Nachlaß Willy Eichler

Nachlaß Walter Fliess

Nachlaß Karl Frank

Nachlaß Hans Gottfurcht

Sammlung Kurt Hiller/Kurt Englich

Nachlaß Karl Höltermann

Nachlaß Gerhard Kreyssig

Nachlaß Waldemar von Knoeringen

Nachlaß Erwin Schoettle

Nachlaß Friedrich Stampfer

Archiv des Internationaal Instituut voor Sociale Geschiedenis, Amsterdam (IISG):

Collection Neu Beginnen

SAI-Archiv

Nachlaß Paul Hertz

Archiv des Instituts für Zeitgeschichte, München (IfZ):

ED 117: Fritz Eberhard (Hellmut von Rauschenplat)

ED 118: Otto Strasser

ED 120: Sammlung Ministerpräsident Wilhelm Hoegner

ED 200: Sammlung Werner Röder

ED 201: Sammlung Kurt R. Grossmann ED 202: Sammlung Kurt Glaser

ED 210: Hans Jaeger

ED 211: Sammlung K. H. Bergmann ED 213: Karl Frank [Paul Hagen]

ED 228: Eugen Brehm

F 230: Alfred Kantorowicz

Archives nationales de France, Paris:

Fonds AJ⁴⁰ 552: Archives allemandes de la Seconde Guerre mondiale/divers

Fonds F⁷ 13423-4: Relations internationales - Europe continentale - activités fascistes et antifascistes. Associations politiques internationales 1934-1935

Fonds F⁷ 14716: Sûreté nationale – Étrangers

Fonds F⁷ 14823: Sûreté nationale - Réfugiés

Fonds F⁷ 15123-15130: Archive du Journal Die Zukunft (1934-1940):

F⁷ 15123 (Correspondences A-K): Mappen B, D, G, I/J, K

F7 15124 (Correspondances L-Z): Mappen L, M, P, R

F⁷ 15126 (Articles, manifestes, brochures): Mappe 2

F⁷ 15128 (Correspondance à W. Thormann et W. Münzenberg)

F⁷ 15129 (Union Franco-Allemande, membres et manifestes): Mappe 2 F⁷ 15130 (Renseignements provenants de sympathisants du KPD): Mappe 7 Fonds F⁷ 15131-15133: Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) (1934-1939)

Bundesarchiv, Koblenz:

N 1012: Nachlaß Erich Koch-Weser N 1089: Nachlaß Arnold Brecht

N 1162: Nachlaß Hans Albert Kluthe

N 1212: Nachlaß Ludwig Quidde

N 1222: Nachlaß Hubertus Prinz zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg

N 1342: Nachlaß Joseph Wirth

Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv, Berlin (SAPMO):

R 8045: Redaktion Pariser Tageszeitung

RY 1: KPD-Zentralkomittee, Abteilung Agitation und Propaganda

RY 61/ V 232: Bestand Bewegung "Freies Deutschland für den Westen" (BFDW) - Co-

mité "Allemagne Libre" Pour l'Ouest (CALPO)

SgY 8/ V 230: Bestand Emigration Frankreich 1933–1939 SgY 9/ V 231: Bestand Emigration Frankreich 1939–1945

SgY 13/ V 239: Bestand Emigration England

N 2277: Nachlaß Leopold Schwarzschild

4.2. Gedruckte Quellen

4.2.1. Quellensammlungen

Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918–1945. Serie D: 1937–1941 und Serie E: 1941–1945, Baden-Baden 1950 ff. bzw. Göttingen 1971 ff.

 Berliner Ausgabe, hg. v. Helga Grebing, Gregor Schöllgen, Heinrich August Winkler im Auftrag der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, 2 Bde., Bonn 2000.

BUCHHOLZ, Marlis, ROTHER, Bernd (Bearb.), Der Parteivorstand der SPD im Exil. Protokolle der Sopade 1933–1940 (Archiv für Sozialgeschichte, 15), Bonn 1995.

Dahlem, Franz, Weg und Ziel des antifaschistischen Kampfes. Ausgewählte Reden und Aufsätze, Berlin ²1952.

DOWE, Dieter, KLOTZBACH, Kurt (Hg.), Programmatische Dokumente der deutschen Sozialdemokratie, Bonn ³1990.

EIBER, Ludwig (Hg.), Die Sozialdemokratie in der Emigration. Die "Union deutscher sozialistischer Organisationen in Großbritannien" 1941–1946 und ihre Mitglieder. Protokolle, Erklärungen, Materialien (Archiv für Sozialgeschichte, 19), Bonn 1998.

ERLER, Peter, LAUDE, Horst, WILKE, Manfred (Hg.), "Nach Hitler kommen wir". Dokumente zur Programmatik der Moskauer KPD-Führung 1944/45 für Nachkriegsdeutschland, Berlin 1994.

FOERSTER, Rolf H. (Hg.), Europa. Geschichte einer politischen Idee. Mit einer Bibliographie von 182 Einigungsplänen aus den Jahren 1306 bis 1945, München 1967.

HILLER, Kurt, Köpfe und Tröpfe. Profile aus einem Vierteljahrhundert, Hamburg, Stuttgart 1950.

- -, Ratioaktiv. Reden 1914-1964. Ein Buch der Rechenschaft, Wiesbaden 1966.
- -, Leben gegen die Zeit, Band I: Logos, München 1969.
- LANGKAU-ALEX, Ursula (Hg.), "Der Kampf für die Demokratie und den Frieden". Die Debatte in der Sozialistischen Arbeiter-Internationale 1938/1939 (IISH Research Papers, 2) Amsterdam ²1992.
- RUPRECHT, Thomas M. (Hg.), Was soll aus Deutschland werden? Der Council for a Democratic Germany in New York 1944–1945. Aufsätze und Dokumente, Frankfurt am Main, New York 1995.
- LASCHITZA, Horst, VIETZKE, Siegfried, Deutschland und die deutsche Arbeiterbewegung 1933-1945, Berlin 1964.
- LIPGENS, Walter (Hg.), Europa-Föderationspläne der Widerstandsbewegungen 1940–1945. Eine Dokumentation. Gesammelt und eingeleitet von Walter Lipgens (Schriften des Forschungsinstituts der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, 26), München 1968.
- -, 45 Jahre Ringen um die Europäische Verfassung. Dokumente 1939–1984, Bonn 1986.
- -, LOTH, Wilfried (Hg.), Documents on the History of European Integration, 4 Bde., Berlin, New York 1985, 1986, 1988, 1990.
- LOEWY, Ernst (Hg.), Exil. Literarische und politische Texte aus dem deutschen Exil 1933–1945, Bd. 2: Erbärmlichkeit und Größe des Exils, Frankfurt am Main 1982.
- MANN, Heinrich, Verteidigung der Kultur. Antifaschistische Streitschriften und Essays, Berlin, Weimar ²1973.
- -, Die Vollendung des Königs Henri Quatre. Roman (Werkauswahl in 10 Bänden), Gütersloh o. J.
- MATTHIAS, Erich (Hg.), Mit dem Gesicht nach Deutschland. Eine Dokumentation über die sozialdemokratische Emigration. Aus dem Nachlaß von Friedrich Stampfer, ergänzt durch andere Überlieferungen, hg. im Auftrag der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, bearbeitet von W. LINK, Düsseldorf 1968.
- MIELKE, Siegfried, FRESE, Matthias (Bearb.), Die Gewerkschaften im Widerstand und in der Emigration 1933–1945 (Quellen zur Geschichte der deutschen Gewerkschaftsbewegung im 20. Jahrhundert, 5), Frankfurt am Main 1999.
- MOMMSEN, Wilhelm, Deutsche Parteiprogramme (Deutsches Handbuch der Politik, 1), München 1960.
- PICKER, Henry (Hg.), Hitlers Tischgespräche im Führerhauptquartier 1941-42, Stuttgart 1977.
- PIKARSKI, Margot, UEBEL, Günter (Hg.), Der antifaschistische Widerstandskampf der KPD im Spiegel des Flugblattes 1933–1945. 240 Faksimiles und 6 originalgetreue Reproduktionen, Berlin 1978.
- TILLICH, Paul, Impressionen und Reflexionen. Ein Lebensbild in Aufsätzen, Reden und Stellungnahmen, Gesammelte Werke, Bd. 13, Stuttgart 1972.
- -, An meine deutschen Freunde. Die politischen Reden Paul Tillichs während des Zweiten Weltkriegs über die "Stimme Amerikas", Ergänzungs- und Nachlaßbände zu den gesammelten Werken von Paul Tillich, Bd. 3, Stuttgart 1973.
- TUCHOLSKY, Kurt, Zwischen Gestern und Morgen. Eine Auswahl aus seinen Schriften und Gedichten, hg. von Mary GEROLD-TUCHOLSKY, Hamburg 1952.
- VOIGT, Klaus (Hg.), Friedenssicherung und europäische Einigung. Ideen des deutschen Exils 1939–1945, Frankfurt am Main 1988.

4.2.2. Exilpublizistik

(hinter Exilzeitschriften angegebene Jahreszahlen kennzeichnen die ausgewerteten Jahrgänge)

Arbeitskreis Internationaler Sozialisten, Die Friedensziele der demokratischen Sozialisten, Stockholm 1943.

AUERBACH, Walter et al., The next Germany. A basis of discussion on peace in Europe, Harmondsworth, New York 1943.

Der Aufbau. Sozialistische Wochenzeitung (1937–1940)

Aufruf zum 21. Jahrestag der Großen Sozialistischen Revolution, Flugblatt, o. D. [November 1938].

BARTH, Max, Flucht in die Welt. Exilerinnerungen 1933–1950, hg. und mit einem Nachwort von Manfred Bosch, Waldkirch 1986.

BEHM, Ernst et al., Zur Nachkriegspolitik der deutschen Sozialisten, Stockholm 1944. BERNSTEIN, Eduard, Völkerbund oder Staatenbund, Berlin ²1919.

BIENSTOCK, Gregor, Europa und die Weltpolitik. Die Zonen der Kriegsgefahr, Karlsbad 1936.

Brandt, Willy, Links und frei. Mein Weg 1930-1950, Hamburg 1982.

Brehm, Eugen, Towards a new German Policy. Two Addresses by Eugen Brehm, London o. D. [1943].

-, A Democratic Foreign Policy, in: HILLER, Kurt (Hg.), After Nazism - Democracy? 1945, S. 166-199.

Cahiers d'Europe. Europäische Monatshefte. Revue mensuelle critique et littéraire (1939)

Calling All Europe. A Symposium of Speeches on the Future Order of Europe. Delivered by Jef Rens (Belgium), Willi Eichler (Germany), Bernard Drzewieski (Poland), Louis Levy (France), Paolo Treves (Italy), George Green (England), published on behalf of the Socialist Vanguard Group, London 1942.

The Contemporary Review (1941–1944)

COUDENHOVE-KALERGI, Richard, Kommen die Vereinigten Staaten von Europa?, Glarus 1938.

-, Europe must unite, Plymouth 1939.

Dahlem, Franz, Am Vorabend des zweiten Weltkrieges, 2 Bde., Berlin 1977.

DARMSTAEDTER, Friedrich, Germany and Europe. Political Tendencies from Frederick the Great to Hitler, London 1945.

Deutsche Freiheitsbriefe (1937–1939)

Die Deutsche Revolution. Europäische Blätter der dritten Front (1934–1937)

Deutsche Blätter (1943-1945)

Deutsches Volks-Echo (Das Volks-Echo). L'Écho-allemand (1938-1939)

Deutsche Volkszeitung. La Voix du peuple allemand (1938–1939)

Die Dichtung im kommenden Europa. Weimarer Reden 1941, Hamburg 1942.

Der Europäer. Organ der Europa-Union (1935-1940)

Europe Speaks (1942–1945)

FLIESS, Walter, Die Wirtschaft im neuen Europa, hg. im Auftrag des ISK, London 1943. FOERSTER, Friedrich W., Europa und die deutsche Frage. Eine Deutung und ein Ausblick, Luzern 1937.

FRAENKEL, Heinrich, Der Weg zu einem neuen Deutschland. Gesehen von einem Sozialdemokraten, Kommunisten, Liberalen, Wissenschaftler, Pastor und einer Frau.

Beiträge von Victor Schiff, Wilhelm Koenen, August Weber, Arthur Liebert und einem Pastor der Bekennenden Kirche, London 1943.

Free Europe (1941–1945)

Freie Deutsche Bewegung in Großbritannien (Hg.), Konferenzbericht, London, September 1943.

Freie Tribüne. Freie deutsche Jugend (1943–1945)

Die Friedens-Warte. Blätter für internationale Verständigung und zwischenstaatliche Organisation (1941–1945)

Germany Speaks (1940-1942)

GEYER, Curt, Die Partei der Freiheit, Paris 1939.

GOTTFURCHT, Hans, Welt-Gewerkschaftskonferenz in London, 6.-17. Februar 1945.

HAGEN, Paul [d. i. Karl Frank] et al., Der kommende Weltkrieg. Aufgaben und Ziele des deutschen Sozialismus. Eine Diskussionsgrundlage, Paris 1939.

Das Heidelberger Programm. Grundsätze und Forderungen der Sozialdemokratie, Berlin [1925].

HILLER, Kurt (Hg.), After Nazism-Democracy?, London 1945.

HILLER, Kurt, Zwischen TIMESdemokrat und Nietzschepapst (Antikritische Phantasie, London 1945), in: DERS., Ratioaktiv 1966, S. 138-161.

JAEGER, Hans, No more German nationalism. Two addresses by Hans Jaeger, London o. D. [1944].

Jahrbuch der Weltpolitik, Berlin 1942.

JAKSCH, Wenzel, Volk und Arbeiter. Deutschlands europäische Sendung, Bratislava 1936.

JOOS, Josef, Die politische Ideenwelt des Zentrums, Karlsruhe 1928.

KELSEN, Hans, Das Problem der Souveränität und die Theorie des Völkerrechts, Tübingen 1920.

Die Kommunistische Internationale. (L'Internationale Communiste). Zeitschrift des Exekutivkomitees der Kommunistischen Internationale (1926; 1938–1941)

KREYSSIG, Gerhard, Wirtschaftliche Organisation oder Untergang Europas, Offenbach am Main 1947.

Kulturkampf. Berichte aus dem Dritten Reich (1936–1939)

LEHMANN-RUSSBUELDT, Otto, Wer rettet Europa? Die Aufgabe der kleinen Staaten, Zürich 1936.

-, Europa den Europäern, Hamburg 1948.

[LÖWENTHAL, Richard], Klare Fronten. Die deutschen Sozialisten und die neue Kriegsfront, London 1941.

Marxistische Tribüne (1935–1937)

MERKER, Paul, Was wird aus Deutschland? Das Hitler-Regime auf dem Wege zum Abgrund, Mexico City 1945.

MILES [d. i. Walter Loewenheim], Neu beginnen! Faschismus und Sozialismus. Als Diskussionsgrundlage der Sozialisten Deutschlands, Karlsbad 1933.

MONTE, Hilda, The Unity of Europe, London 1943.

NELSON, Leonard, Die Rechtswissenschaft ohne Recht. Kritische Betrachtungen über die Grundlagen des Staats- und Völkerrechts, insbesondere über die Lehre der Souveränität, Leipzig 1917.

-, Vom Staatenbund. Schlußvorlesung, gehalten am 31. Juli 1914, Berlin 1918.

Neu Beginnen. Was es will, was es ist und wie es wurde, hg. v. Auslandsbüro Neu-Beginnen, London o. D. [1939].

Die Neue Front. Front Nouveau. Organ für proletarisch-revolutionäre Sammlung (1935–1939)

Neue Gewerkschaftszeitung. Betrachtungen zur sozial-ökonomischen und politischen Entwicklung Deutschlands (1939–1940)

Neuer Vorwärts. Sozialdemokratisches Wochenblatt (1936-1940)

Das Neue Tage-Buch (1935-1940)

Neue Volkszeitung (1938–1945)

Der neue Weg zum gemeinsamen Kampfe aller Werktätigen für den Sturz der Hitler-Diktatur. Resolution der Brüsseler Parteikonferenz der KPD im Oktober 1935 (Tarnaufdruck: Wie unsere Kakteen richtig gepflegt werden müssen).

Die Neue Weltbühne. Wochenschrift für Politik, Kunst, Wirtschaft (1936–1939)

New Europe and World Reconstruction. Monthly Review of International Affairs (1943)

Nieder mit Hitlers Verbrechen an der Tschechoslowakei! Deutsche Männer und Frauen, deutsche Jugend!, Flugblatt, o. D. [Ende März 1939].

La Otra Alemania. Das Andere Deutschland (1940-1944)

Pariser Tageblatt. Le quotidien de Paris en langue allemande (Paris-Journal) (1934-1935)

Pariser Tageszeitung (1937–1940)

Die Politik der Sowjet-Union ist die Politik des Friedens! Der Nichtangriffspakt ist kein Bündnis und kein Beistandspakt!, Flugblatt, o. D. [25. 8. 1939].

Postwar European Federation. Contributions of the Research Seminar for Postwar European Federation, Graduate School of Arts and Science, New York University, New York City 1943.

RAUSCHNING, Hermann, Die Revolution des Nihilismus. Kulisse und Wirklichkeit im Dritten Reich, Zürich, New York ²1939.

REGLER, Gustav, Das Ohr des Malchus. Eine Lebensgeschichte, Köln, Berlin 1958.

RITZEL, Wir müssen nicht untergehen!, in: DERS., Hans BAUER (Hg.) Von der eidgenössischen zur europäischen Föderation 1940, S. 81-156.

RITZEL, Heinrich G., Kampf um Europa. Von der Schweiz aus gesehen, Zürich, New York 1945.

RITZEL, Hans G., BAUER, Hans (Hg.), Von der eidgenössischen zur europäischen Föderation, Zürich, New York 1940.

Rundschreiben der DVB [= Deutsche Volkssozialistische Bewegung]

Rußland und die Komintern. Gedanken für einen internationalen sozialistischen Neuaufbau, hg. v. ISK, Welwyn Garden City 1943.

SAPD (Hg.), Was kommt nach Hitler? Probleme der deutschen Revolution, Brüssel o. D. [1937].

SARAN, Mary, The Future Europe. Peace or Power Politics?, London 1942.

SCHMITT, Carl, Völkerrechtliche Großraumordnung mit Interventionsverbot für raumfremde Mächte, Berlin, Wien 1939.

SEGER, Gerhart H., MARCK, Siegfried, Germany: To be or not to be?, New York 1943. SEYDEWITZ, Max, Hakenkreuz über Europa?, Paris 1940.

SIEMSEN, Anna (Hg.), Preußen. Die Gefahr Europas, Paris 1937.

SIEMSEN, August, Die Tragödie Deutschlands und die Zukunft der Welt. Aufsätze und Reden, Hamburg 1947. SIX, Franz Alfred, Das Reich und die Grundlegung Europas, in: Jahrbuch der Weltpolitik, 1942, S. 13-35.

Sozialdemokratischer Informationsbrief (1936–1939)

Sozialdemokratischer Parteitag 1925 in Heidelberg. Protokoll mit dem Bericht der Frauenkonferenz, Berlin 1925.

Sozialistische Aktion. Organ der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (1937-1938)

Sozialistische Mitteilungen (1940–1945)

Sozialistische Monatshefte (1933)

Die Sozialistische Republik. Das Programm des ISK, London 1937.

Sozialistische Revolution gegen Nazi-Imperialismus. Zur Politik der Sozialistischen Arbeiter-Partei, hg. v. d. SAP-Ortsgruppe London, London 1943.

Sozialistische Warte. Blätter für kritisch-aktiven Sozialismus (1937–1940)

STERN-RUBARTH, Edgar, Exit Prussia. A Plan for Europe, London 1940.

STRASSER, Otto, Europäische Föderation. Die Schweiz als Vorbild Europas, Zürich 1936.

- -, Masaryk, der Führer eines neuen Europa. Mit einem Vorwort von Wenzel Jaksch, Zürich 1938.
- -, Germany Tomorrow, London 1940.

SZENDE, Stefan, Europäische Revolution, Zürich, New York 1945.

Towards European Unity. French-German Relations discussed by Henry Hauck (France), Willi Eichler (Germany) and other European Representatives, hg. v. ISK, London 1943.

UHLMANN, Arno [d. i. Seidel, Arno], Vorstellungen über die soziale Demokratie in Deutschland nach dem Sturz der Hitler-Diktatur. Eine soziale Studie, London 1943.

Volk und Vaterland. Kriegsgefangenen-Zeitung der Bewegung "Freies Deutschland" für den Westen (1943–1945)

Das Wahre Deutschland. Auslandsblätter der Deutschen Freiheitspartei (1938–1940) WEBER, Alfred, Die Krise des modernen Staatsgedankens in Europa, Stuttgart 1925.

WEBER, August, A new Germany in a new Europe, London 1945.

WERNER, Max [d.i. Alexander Schifrin], Sozialismus, Krieg und Europa, Straßburg 1938.

WIRTH, Joseph K. et al., Das Demokratische Deutschland. Grundsätze und Richtlinien für den deutschen Wiederaufbau im demokratischen, republikanischen, föderalistischen und genossenschaftlichen Sinne, hg. v. Hauptvorstand der Arbeitsgemeinschaft "Das Demokratische Deutschland", Bern, Leipzig 1945.

-, Zur Politik deutscher Sozialisten, London 1945.

Zeitschrift für Sozialismus. Monatsschrift für die Probleme des Sozialismus (1933-1936)

Zeitschrift für Völkerrecht (1920)

Die Zeitung. Londoner deutsches Wochenblatt (1941–1945)

Die Zukunft. Organe de l'Union Franco-Allemande (1938–1940)

4.2.3. Quellen zum nationalsozialistischen Europabild

DAITZ, Werner, Neuordnung Europas aus Rasse und Raum, in: Nationalsozialistische Monatshefte, München, H. 11, September 1940, II, S. 529-534.

Die Dichtung im kommenden Europa. Weimarer Reden 1941, Hamburg 1942.

- Documents on the History of European Integration, Bd. 1: Continental Plans for European Union 1939–1945, hg. v. Walter Lipgens, Berlin, New York 1985.
- Düssel, Carl, Europa und die Achse, in: Nationalsozialistische Monatshefte, München, H. 11, September 1940, II, S. 535–540.
- Geschichte in Quellen, Bd. V: Weltkriege und Revolutionen 1914–1945, bearb. v. Günter Schönbrunn, München 1961.
- HITLER, Adolf, Mein Kampf, 2 Bde., München 1925/1927.
- -, Reden und Proklamationen 1932-1945, hg. v. Max Domarus, Wiesbaden 1973.
- Hitlers Tischgespräche im Führerhauptquartier 1941-1942, hg. v. Henry Picker, Stuttgart 1977.
- Hitlers Zweites Buch. Ein Dokument aus dem Jahre 1928, eingeleitet und kommentiert von G. L. Weinberg, Stuttgart 1961.
- DE LAPOUGE, L'Aryen. Son rôle social, Paris 1898.
- Der Nationalsozialismus. Dokumente 1933-1945, hg. u. komm. v. Walther Hofer, Frankfurt am Main 1957.
- Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP (Hg.), Die europäische Revolution. Schulungs-Unterlage Nr. 27, Berlin o. J.
- ROSENBERG, Alfred, Der Mythus des 20. Jahrhunderts. Eine Wertung der seelisch-geistigen Gestaltenkämpfe unserer Zeit, München 111933.
- -, Vereinigte Staaten von Europa, in: Völkischer Beobachter (13./14. 09. 1925).
- RÜDIGER, Karlheinz, Der Norden und die europäische Mitte, in: Nationalsozialistische Monatshefte, München, H. 11, September 1940, II, S. 541–546.
- SANDERS, A., Bemerkungen zur kontinentaleuropäischen Entwicklung, in: Nationalsozialistische Monatshefte, H. 11, September 1940, II, S. 515-540.
- SCHMITT, Carl, Völkerrechtliche Großraumordnung mit Interventionsverbot für raumfremde Mächte, Berlin, Wien 1939.
- Six, Franz Alfred, Das Reich und die Grundlegung Europas, in: Jahrbuch der Weltpolitik, Berlin 1942, S. 13-35.
- SPENGLER, Oswald, Der Untergang des Abendlandes. Umrisse einer Morphologie der Weltgeschichte, Bd. II: Welthistorische Perspektiven, München 1923 (ND 1959).
- Die Weizsäcker-Papiere 1933–1950, hg. v. L. E. Hill, Frankfurt, Berlin, Wien 1974. Wollt Ihr den totalen Krieg? Die geheimen Goebbels-Konferenzen 1939–1943, hg. v. W. A. Boelcke, München 1969.
- Die Zerstörung der deutschen Politik. Dokumente 1871–1933, hg. und kommentiert von Harry Pross, Frankfurt am Main 1959.

5. Literaturverzeichnis

- Acker, Detlev, Walther Schücking (1875–1935) (Veröffentlichungen der Historischen Kommission Westfalens, 18), Münster 1970.
- ALBRECHT, Richard, Exil-Forschung: Studien zur deutschsprachigen Emigration nach 1933 (Europäische Hochschulschriften, Reihe I: Deutsche Sprache und Literatur, 192), Frankfurt am Main 1988.

- et al. (Hg.), Widerstand und Exil 1933–1945, Frankfurt am Main, New York 1986.
 ARNOLD, Heinz Ludwig (Hg.), Deutsche Literatur im Exil 1933–1945, Bd. 2: Materialien, Frankfurt am Main 1974.
- BADIA, Gilbert, Les barbelés de l'exil. Études sur l'émigration allemande et autrichienne (1938–1940), Grenoble 1979.
- -, Une tentative de Front populaire allemand à Paris (1935–1939). L'opposition antihitlérienne en France, in: Cahiers d'histoire de l'Institut de recherches marxistes 7 (1981), S. 99–121.
- et al., Les bannis de Hitler. Accueil et luttes des exilés allemands en France (1933– 1939), Paris 1984.
- BADSTÜBNER, Rolf, Friedenssicherung und deutsche Frage. Vom Untergang des "Reiches" bis zur deutschen Zweistaatlichkeit (1943-1949), Berlin 1990.
- BAHR, Ehrhard, Paul Tillich und das Problem einer deutschen Exilregierung in den Vereinigten Staaten, in: Exilforschung 3 (1985), S. 31–41.
- BARTSCH, Günter, Zwischen drei Stühlen. Otto Strasser: Eine Biographie, Koblenz 1990.
- BAUER, Gert, Heinrich Mann im Exil: Standort und Kampf für die Deutsche Volksfront, in: Lutz WINCKLER (Hg.), Antifaschistische Literatur, 1977, S. 53-141.
- BAY, Achim, Der nationalsozialistische Gedanke der Großraumwirtschaft und seine ideologischen Grundlagen. Darstellung und Kritik, Köln 1962.
- BECHER, Peter, HEUMOS, Peter (Hg.), Drehscheibe Prag. Zur deutschen Emigration in der Tschechoslowakei 1933–1939, München 1992.
- BECKER, Josef, Weltmacht oder Untergang. Der Weg von Hitlers Reich in den Zweiten Weltkrieg, in: DERS., Helmut ALTRICHTER (Hg.), Kriegsausbruch 1939, 1989, S. 21–38.
- ALTRICHTER, Helmut (Hg.), Kriegsausbruch 1939. Beteiligte, Betroffene, Neutrale, München 1989.
- BECKER, Winfried, Demokratie, Zentralismus, Bundesstaat und Staatenbund in den Verfassungsplänen von Emigranten, in: Claus-Dieter KROHN, Martin SCHUMACHER (Hg.), Exil und Neuordnung, 2000, S. 33–62.
- BEHRING, Rainer, Demokratische Außenpolitik für Deutschland. Die außenpolitischen Vorstellungen deutscher Sozialdemokraten im Exil 1933–1945, Düsseldorf 1999.
- BENZ, Wolfgang, Konzeptionen für die Nachkriegsdemokratie. Pläne und Überlegungen im Widerstand, im Exil und in der Besatzungszeit, in: Thomas KOEBNER, Gerd SAUTERMEISTER, Sigrid SCHNEIDER, Deutschland nach Hitler, 1987, S. 201–213. Widerstand im Exil Exil als Widerstand, Berlin 1991.
- -, GRAML, Hermann (Hg.), Biographisches Lexikon zur Weimarer Republik, München 1988.
- -, PEHLE, Walter H. (Hg.), Lexikon des deutschen Widerstandes, Frankfurt am Main 1994.
- BERDING, Helmut (Hg.), Wirtschaftliche und politische Integration in Europa im 19. und 20. Jahrhundert (Geschichte und Gesellschaft, Sonderheft 10), Göttingen 1984.
- BERGMANN, Theodor, "Gegen den Strom". Die Geschichte der Kommunistischen Partei-Opposition, Hamburg 1987.
- BERTHOLD, Werner, Exil-Literatur 1933–1945. Ausstellung der Deutschen Bibliothek Frankfurt, Mai bis August 1965, Frankfurt am Main 1965.
- -, ECKERT, Brita, WENDE, Frank (Hg.), Deutsche Intellektuelle im Exil. Ihre Akademie und die "American Guild for German Cultural Freedom" Eine Ausstellung des Deutschen Exilarchivs 1933–1945 der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main, München 1993.

- BETHGE, Eberhard, Adam von Trott und der deutsche Widerstand, in: VfZG 11 (1963), S. 213–223.
- BEUTIN, Wolfgang, SCHÜTT, Rüdiger (Hg.), "Zu allererst antikonservativ". Kurt Hiller (1885–1972), Hamburg 1998.
- Bibiothèque Méjanes, Institut de l'Image (Hg.), Willi Münzenberg (1889-1940). Un Homme Contre. Actes du Colloque International, 26-29 mars 1992, Aix-en-Provence, Marseille 1993.
- BLOCH, Charles, Das Dritte Reich und die Welt, Paderborn 1992.
- BORGERDING, Albert et al. (Hg.), Widerstand und Exil der deutschen Arbeiterbewegung 1933–1945. Grundlagen und Materialien, Bonn 1982.
- BORSDORF, Ulrich, Widerstand und Illegalität, Emigration und Exil: Zur Verwendung von Begriffen in der Geschichte der Gewerkschaften, in: Gewerkschaftliche Monatshefte 33 (1982), S. 486-497.
- BOSMANS, Jac (Hg.), Europagedanke, Europabewegung und Europapolitik in den Niederlanden und Deutschland seit dem Ersten Weltkrieg, Münster, Hamburg 1996.
- BOUVIER, Beatrix, Die Deutsche Freiheitspartei (DFP). Ein Beitrag zur Geschichte der Opposition gegen den Nationalsozialismus, diss. phil. Frankfurt am Main 1969.
- Bracher, Karl D., Die Krise Europas. Seit 1917 (Propyläen Geschichte Europas, 6), Frankfurt am Main, Berlin ²1992.
- -, FUNKE, Manfred, JACOBSEN, Hans-Adolf (Hg.), Deutschland 1933–1945. Neue Studien zur nationalsozialistischen Herrschaft, Bonn 21993.
- Bremer, Jörg, Die Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands (SAP). Untergrund und Exil 1933–1945, Frankfurt am Main, New York 1978.
- BRIEGEL, Manfred, FRÜHWALD, Wolfgang, Die Erfahrung der Fremde. Kolloquium des Schwerpunktprogramms "Exilforschung" der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Forschungsbericht, Weinheim 1988.
- BROSZAT, Martin, Resistenz und Widerstand, in: DERS. et al. (Hg.), Bayern in der NS-Zeit, Bd. IV, München 1981, S. 691-709.
- BROUSSEAU, Gérard, Das Neue Tage-Buch et l'intégration de l'Allemagne post-hitlérienne à l'Europe démocratique, in: Michel GRUNEWALD, Hans Manfred BOCK (Hg.), Le discours européen (1933–1939), 1999, S. 47–62.
- BRUNNER, Otto, CONZE, Werner, KOSELLECK, Reinhart (Hg.), Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Stuttgart 1975 (Nachdruck 1979).
- BUCK, August (Hg.), Der Europa-Gedanke, Tübingen 1992.
- BÜLCK, Hartwig, Föderalismus als internationales Ordnungsprinzip, 1. Bericht, in: VVDStRL 21 (1964), S. 1-65.
- BULLOCK, Alan, Hitler. A Study in Tyranny, London ²1962.
- BUERGENTHAL, Thomas et al., Grundzüge des Völkerrechts, Heidelberg ²2000.
- BUTTNER, Ursula (Hg.), Das Unrechtsregime. Internationale Forschung über den Nationalsozialismus. Festschrift für Werner Jochmann zum 65. Geburtstag, Bd. 2: Verfolgung, Exil, belasteter Neubeginn, Hamburg 1986.
- BUSSIÈRE, Éric, Les milieux économiques face à l'Europe au XXe siècle, in: JEIH 3 (1997), Nr. 2, S. 5-21.
- -, DUMOULIN, Michel, L'émergence de l'idée économique européenne d'un aprèsguerre à l'autre, in: René GIRAULT (Hg.), Identité et conscience, 1994, S. 67-105.
- CLOSTERMEYER, Claus-Peter, Europa der Regionen: Elemente eines Konzepts, in: Rolf H. HASSE (Hg.), Nationalstaat im Spagat, 1997, S. 207–223.
- DELACOR, Regina M., "Auslieferung auf Verlangen"? Die Auslieferung der sozialdemokratischen Exilpolitiker Rudolf Breitscheid und Rudolf Hilferding nach dem deutsch-französischen Waffenstillstandsvertrag 1940, in: VfZG 2 (1999), S. 217–241.

DEUERLEIN, Ernst, Föderalismus, in: APuZ B 34-35 (1971), S. 3ff.

-, Föderalismus. Die historischen und philosophischen Grundlagen des föderativen Prinzips, Bonn 1972.

DEUTSCH, Karl W., Der Nationalismus und seine Alternativen, München 1972.

DRECHSLER, Hanno, Die Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung am Ende der Weimarer Republik, Meisenheim am Glan 1965.

DUCHHARDT, Heinz, Europa-Diskurs und Europa-Forschung. Ein Rückblick auf ein Jahrhundert, in: JfEG 1 (2000) S. 1–14.

DÜDING, Dieter, Heinz Kühn 1912–1992. Eine politische Biographie, Essen 2002.

DÜLFFER, Jost, Deutsche Geschichte 1933–1945. Führerglaube und Vernichtungskrieg, Stuttgart, Berlin, Köln 1992.

-, Jalta 4. Februar 1945. Der Zweite Weltkrieg und die Entstehung der bipolaren Welt, München 21999.

DUHNKE, Horst, Die KPD von 1933-1945, Köln 1972.

DUMOULIN, Michel (Hg.), Plans des temps de guerre pour l'Europe d'après-guerre 1940–1947. Actes du colloque de Bruxelles, 12–14 mai 1993, Brüssel et al. 1995.

DURAND, Yves, L'Europe des collaborateurs et collaborationnistes, in: Michel DUMOU-LIN (Hg.), Plans des temps de guerre, 1995, S. 25–46.

DURZAK, Manfred (Hg.), Die deutsche Exilliteratur 1933-1945, Stuttgart 1973.

EDINGER, Lewis J., Sozialdemokratie und Nationalsozialismus. Der Parteivorstand der SPD im Exil 1933–1945, Hannover, Frankfurt am Main 1960.

EHLERS, Dieter, Technik und Moral einer Verschwörung: 20. Juli 1944, Frankfurt am Main, Bonn 1964.

ELVERT, Jürgen, "Germanen" und "Imperialisten". Zwei Europakonzepte aus nationalsozialistischer Zeit, in: HMRG 3 (1992), H. 2, S. 1–25.

ERLER, Peter, WILKE, Manfred, "Nach Hitler kommen wir". Das Konzept der Moskauer KPD-Führung 1944/45 für Nachkriegsdeutschland, in: Exilforschung 15 (1997), S. 102–119.

FABIAN, Ruth, COULMAS, Corinna, Die deutsche Emigration in Frankreich nach 1933, München et al. 1978.

FAHRWINKEL, Heike, Locarno – Impuls europäischer Interessen? Die Haltung des Reichsverbands der Deutschen Industrie zu europäischen Fragen in der Locarno-Ära, in: Jac BOSMANS (Hg.), Europagedanke, 1996, S. 33–50.

FENSKE, Hans, Gleichgewicht, Balance, in: BRUNNER, Otto, CONZE, Werner, KOSEL-LECK, Reinhart (Hg.), Geschichtliche Grundbegriffe, Bd. 2, 1975, S. 959-996.

-, Politisches Denken im 20. Jahrhundert, in: Hans-Joachim LIEBER (Hg.), Politische Theorien, 21993, S. 802–820.

FEST, Joachim, Staatsstreich. Der lange Weg zum 20. Juli, Berlin 1994.

FLÜGGE, Manfred (Hg.), "Paris ist schwer". Deutsche Lebensläufe in Frankreich, Berlin 1992.

-, Wider Willen im Paradies. Deutsche Schriftsteller im Exil in Sanary-sur-Mer, Berlin 1996.

FOITZIK, Jan, Zwischen den Fronten. Zur Politik, Organisation und Funktion linker politischer Kleinorganisationen im Widerstand 1933 bis 1939/40 unter besonderer Berücksichtigung des Exils, Bonn 1986.

-, Politische Probleme der Remigration, in: Exilforschung 9 (1991), S. 104-114.

FREYBERG, Jutta von, Sozialdemokraten und Kommunisten. Die Revolutionären Sozialisten Deutschlands vor dem Problem der Aktionseinheit 1934–1937, Köln 1973.

FROMMELT, Reinhard, Paneuropa oder Mitteleuropa. Einigungsbestrebungen im Kal-

- kül deutscher Wirtschaft und Politik 1925-1933 (Schriftenreihe der Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte, 34), Stuttgart 1977.
- FRÜHWALD, Wolfgang, SCHIEDER, Wolfgang, Leben im Exil. Probleme der Integration deutscher Flüchtlinge im Ausland 1933–1945, Hamburg 1981.
- -, HÜRTEN, Heinz (Hg.), Christliches Exil und christlicher Widerstand: Ein Symposion an der Katholischen Universität Eichstätt 1985 (Eichstätter Beiträge, 22), Regensburg 1987.
- Gesellschaft für Exilforschung (Hg.), Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch 1983 ff.
- GIRAULT, René (Hg.), Identité et conscience européennes au XXe siècle, Paris 1994.
- GLEES, Anthony, Exile Politics during the Second World War. The German Social Democrats in Britain, Oxford 1982.
- GRAML, Hermann, Die außenpolitischen Vorstellungen des deutschen Widerstands, in: Walter SCHMITTHENNER, Hans BUCHHEIM (Hg.), Der deutsche Widerstand gegen Hitler, 1966, S. 15–72.
- -, Widerstand im Dritten Reich. Probleme, Ereignisse, Gestalten, Frankfurt am Main 1984.
- -, Die außenpolitischen Vorstellungen des deutschen Widerstands, in: DERS., Widerstand im Dritten Reich 1984, S. 92-139.
- GREBING, Helga, Was wird aus Deutschland nach dem Krieg? Perspektiven linkssozialistischer Emigration für den Neuaufbau Deutschlands nach dem Zusammenbruch der nationalsozialistischen Diktatur, in: Exilforschung 3 (1985), S. 43–58.
- -, WICKERT, Christl (Hg.), Das "andere Deutschland" im Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Beiträge zur politischen Überwindung der nationalsozialistischen Diktatur im Exil und im Dritten Reich, Essen 1994.
- GREWE, Wilhelm G., Epochen der Völkerrechtsgeschichte, Baden-Baden ²1988.
- GRUCHMANN, Lothar, Nationalsozialistische Großraumordnung. Die Konstruktion einer "Deutschen Monroe-Doktrin" (VfZG Schriftenreihe, 4), Stuttgart 1962.
- GRUNEWALD, Michel, BOCK, Hans Manfred (Hg.), Le discours européen dans les revues allemandes (1918-1933). Der Europadiskurs in den deutschen Zeitschriften (1918-1933), Bern et al. 1997.
- -, (Hg.), Le discours européen dans les revues allemandes (1933-1939). Der Europadiskurs in den deutschen Zeitschriften (1933-1939), Bern et al. 1999.
- -, (Hg.), Le discours européen dans les revues allemandes (1945–1955). Der Europadiskurs in den deutschen Zeitschriften (1945–1955), Bern et al. 2001.
- -, TRAPP, Frithjof (Hg.), Autour du "Front Populaire Allemand". Einheitsfront Volksfront (Contacts Série III Études et Documents, 9), Bern et al. 1989.
- GUTSCHE, Willibald, Mitteleuropaplanungen in der Außenpolitik des deutschen Imperialismus vor 1918, in: ZfG 20 (1972), S. 533–549.
- HAHN, Manfred, Heinrich Manns "Henri Quatre" Antifaschistische Romankunst im französischen Exil, in: Dieter SCHILLER et al., Exil in Frankreich, 1981, S. 464–508.
- HAMMERSEN, Nicolai, Politisches Denken im deutschen Widerstand. Ein Beitrag zur Wirkungsgeschichte neokonservativer Ideologien 1914–1944, Berlin 1993.
- HAMMERSTEIN, Notker, Heiliges Römisches Reich deutscher Nation und Europa: Übereinstimmung oder Entgegensetzung, in: August BUCK (Hg.), Europa-Gedanke, 1992, S. 132–146.
- HASSE, Rolf H. (Hg.), Nationalstaat im Spagat. Zwischen Suprastaatlichkeit und Subsidiarität, Stuttgart 1997.
- HATTENHAUER, Hans, Europäische Rechtsgeschichte, Heidelberg 1992.
- HEHL, Ulrich von, Nationalsozialistische Herrschaft, München 1996.

- HENSEL, Jürgen, NORDBLOM, Pia (Hg.), Hermann Rauschning. Materialien und Beiträge zu einer politischen Biographie, Warschau 2002.
- HERLEMANN, Beatrix, Die Emigration als Kampfposten. Die Anleitung des kommunistischen Widerstands in Deutschland aus Frankreich, Belgien und den Niederlanden (Mannheimer Sozialwissenschaftliche Studien, 18), Königstein/Taunus 1982.
- HESS, Jürgen C., Europagedanke und nationaler Revisionismus. Überlegungen zu ihrer Verknüpfung in der Weimarer Republik am Beispiel Wilhelm Heiles, in: HZ 225 (1977), S. 572-622.
- HILDEBRAND, Klaus, Deutsche Außenpolitik 1933-1945. Kalkül oder Dogma?, Stuttgart et al. 1980.
- HILLGRUBER, Andreas, Hitlers Strategie. Politik und Kriegführung 1940–1941, Frankfurt am Main 1965.
- -, Deutschlands Rolle in der Vorgeschichte der beiden Weltkriege, Göttingen ²1979.
- -, Der Zweite Weltkrieg 1939–1945. Kriegsziele und Strategie der großen Mächte, Stuttgart, Berlin, Köln ⁵1989.
- HOCHSCHILD, Ulrich, Sozialdemokratie und Völkerbund. Die Haltung der SPD und S.F.I.O. zum Völkerbund von dessen Gründung bis zum deutschen Beitritt (1919–1926), Karlsruhe 1982.
- HÖRSTER-PHILIPPS, Ulrike, Nachkriegskonzeptionen deutscher Politiker im Schweizer Exil. Der Wirth-Braun-Hoegner-Kreis, in: Claus-Dieter KROHN, Martin SCHUMA-CHER (Hg.), Exil und Neuordnung, 2000, S. 87–112.
- HOLL, Karl, Europapolitik im Vorfeld der deutschen Regierungspolitik. Zur Tätigkeit proeuropäischer Organisationen in der Weimarer Republik, in: HZ 219 (1974), S. 33-94.
- -, Das Europa des pazifistischen deutschen Exils. Wirklichkeit und Zukunftserwartungen, in: Galerie. Revue culturelle et pédagogique 10 (1992), H. 2, S. 273–281.
- HÜRTEN, Heinz, Politische Positionen katholischer Exilpublizistik, in: Michel GRUNE-WALD, Frithjof TRAPP (Hg.), Autour du "Front Populaire Allemand", 1989, S. 99– 109.
- HÜTTENBERGER, Peter, Vorüberlegungen zum Widerstandsbegriff, in: Jürgen KOCKA (Hg.), Theorien in der Praxis des Historikers, 1977, S. 117–133.
- JÄCKEL, Eberhard, Hitlers Weltanschauung. Entwurf einer Herrschaft, Stuttgart 41991.
 JASPER, Willi, Entwürfe einer neuen Demokratie für Deutschland. Ideenpolitische Aspekte der Exildiskussion 1933–1945. Ein Überblick, in: Exilforschung 2 (1984), S. 271–298.
- KAELBLE, Hartmut, L'Europe "vécue" et l'Europe "pensée" au XXe siècle: Les spécificités sociales de l'Europe, in: René GIRAULT (Hg.), Identité et conscience, 1994, S. 27–45.
- -, Europäer über Europa. Die Entstehung des europäischen Selbstverständnisses im 19. und 20. Jahrhundert, Frankfurt am Main, New York 2001.
- KANTOROWICZ, Alfred, Politik und Literatur im Exil. Deutschsprachige Schriftsteller im Kampf gegen den Nationalsozialismus, München 1983.
- KEIM, Gerhard F. E., Der Europagedanke Heinrich Manns. Eine Untersuchung seines essayistischen Werks zur Zeit der Weimarer Republik, Diss. St. Louis 1989.
- KEINER, Peter, Bürgerlicher Pazifismus und neues Völkerrecht. Hans Wehberg 1885-1962, Freiburg/Breisgau 1976.
- KELLER, Thomas, Das rheinisch-revolutionäre Europa. Die Exilzeitschrift Die Zukunft (1938–1940), in: Michel GRUNEWALD, Hans Manfred BOCK (Hg.), Le discours européen (1933–1939), 1999, S. 63–93.
- KELSEN, Hans, Das Problem der Souveränität und die Theorie des Völkerrechts, Tübingen 1920

- KENNAN, George F., Memoiren eines Diplomaten, 2 Bde., München 1971.
- KESTEN, Hermann (Hg.), Deutsche Literatur im Exil. Briefe europäischer Autoren 1933-1945, Wien/München/Basel 1964.
- KIRSCH, Guy, Der Nationalstaat im Spannungsfeld von Suprastaatlichkeit und Infranationalität, in: Rolf H. HASSE (Hg.), Nationalstaat im Spagat, 1997, S. 9–37.
- KLÄR, Karl-Heinz, Zwei Nelson-Bünde, Internationaler Jugendbund (IJB) und Internationaler Sozialistischer Kampfbund (ISK) im Licht neuer Quellen, in: IWK 18 (1982), S. 310–360.
- KLEMPERER, Klemens von, Die ,Verbindung zu der großen Welt'. Außenbeziehungen des deutschen Widerstands 1938–1945 (Beiträge zum Widerstand 1933–1945, 38), Berlin 1990.
- -, Die verlassenen Verschwörer. Der deutsche Widerstand auf der Suche nach Verbündeten 1938-1945, Berlin 1994.
- -, Naturrecht und der deutsche Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Ein Beitrag zur Frage des deutschen "Sonderwegs", in: Peter STEINBACH, Johannes TUCHEL (Hg.), Lexikon des Widerstandes, 1994, S. 43–53.
- KLEPSCH, Thomas, Nationalsozialistische Ideologie. Eine Beschreibung ihrer Struktur vor 1933 (Studien zum Nationalsozialismus, 2), Münster 1990.
- KLESSMANN, Christoph, Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Deutschland, in: Richard Albrecht et al. (Hg.), Widerstand und Exil, 1986, S. 11–38.
- KLETZIN, Birgit, Europa aus Rasse und Raum. Die nationalsozialistische Idee der Neuen Ordnung (Region-Nation-Europa, 2), Münster 2000.
- KLIEM, Kurt, Der sozialistische Widerstand gegen das Dritte Reich, dargestellt an der Gruppe "Neu Beginnen", Diss. phil. masch. Marburg 1957.
- KLOTZ, Johannes, Das "kommende Deutschland". Vorstellungen und Konzeptionen des sozialdemokratischen Parteivorstandes im Exil 1933–1945 zu Staat und Wirtschaft, Köln 1983.
- KLUKE, Paul, Nationalsozialistische Europaideologie, in: VfZG 3 (1955), S. 240–275. KNIPPING, Franz, MÜLLER, Klaus-Jürgen (Hg.), Machtbewusstsein in Deutschland am Vorabend des Zweiten Weltkrieges, Paderborn 1984.
- KOCKA, Jürgen (Hg.), Theorien in der Praxis des Historikers, Göttingen 1977.
- KOEBNER, Thomas, Das "andere Deutschland". Zur Nationalcharakteristik im Exil, in: Manfred BRIEGEL, FRÜHWALD, Wolfgang (Hg.), Erfahrung der Fremde, 1988, S. 217–238.
- -, SAUTERMEISTER, Gerd, SCHNEIDER, Sigrid (Hg.), Deutschland nach Hitler. Zukunftspläne im Exil und aus der Besatzungszeit 1939–1949, Opladen 1987.
- KOLB, Eberhard, Die Weimarer Republik, München 52000.
- Krebs, Gilbert, Gérard Schneilin, Exil et résistance au national-socialisme 1933–1945 (Publications de l'Institut Allemand), Paris 1998.
- Krohn, Claus-Dieter, Schumacher, Martin (Hg.), Exil und Neuordnung. Beiträge zur verfassungspolitischen Entwicklung in Deutschland nach 1945 (Dokumente und Texte, 6), Düsseldorf 2000.
- -, ZUR MÜHLEN, Patrik von (Hg.), Rückkehr und Aufbau nach 1945. Deutsche Remigranten im öffentlichen Leben Nachkriegsdeutschlands, Marburg 1997.
- et al. (Hg.), Handbuch der deutschsprachigen Emigration 1933–1945, Darmstadt 1998.
- Kroll, Frank-Lothar, Geschichte und Politik im Weltbild Hitlers, in: VfZG 44 (1996), S. 327-353.
- KRÜGER, Peter, Deutscher Nationalismus und europäische Verständigung: Das Verhältnis Deutschlands zu Frankreich während der Weimarer Republik, in: Francia 11 (1983), S. 509-525.
- -, Die Ansätze zu einer europäischen Wirtschaftsgemeinschaft in Deutschland nach

- dem Ersten Weltkrieg, in: Helmut BERDING (Hg.), Wirtschaftliche und politische Integration, 1984, S. 149–168.
- Versailles. Deutsche Außenpolitik zwischen Revisionismus und Friedenssicherung, München 1986.
- -, Die Außenpolitik der Republik von Weimar, Darmstadt ²1993.
- -, Der Europagedanke in der Weimarer Republik: Locarno als Kristallisationspunkt und Impuls, in: Jac BOSMANS (Hg.), Europagedanke, 1996, S. 15–32.
- LACINA, Evelyn, Emigration 1933–1945. Sozialhistorische Darstellung der deutschsprachigen Emigration und einiger ihrer Asylländer aufgrund ausgewählter zeitgenössischer Selbstzeugnisse, Stuttgart 1982.
- LADEMACHER, Horst, Voraussetzungen und Probleme der sozialdemokratischen Emigration, in: Frank DEPPE et al. (Hg.), Abendroth-Forum, S. 371–377.
- -, Der europäische Nordwesten. Historische Prägungen und Beziehungen. Ausgewählte Aufsätze, hg. v. Nicole Eversdijk et al., Münster et al. 2001.
- -, Kultur Region Nation. Überlegungen zu den Grundlagen einer grenzüberschreitenden "Kultur- und Kulturraumforschung", in: DERS., Der europäische Nordwesten, 2001, S. 351-365.
- LANGKAU-ALEX, Ursula, Volksfront für Deutschland? Bd. 1: Vorgeschichte und Gründung des "Ausschusses zur Vorbereitung einer deutschen Volksfront" 1933–1936, Frankfurt am Main 1977.
- -, "Es gilt, die Menschen zu verändern…". Zur Politik des Sozialdemokraten Paul Hertz im Exil, in: Exilforschung 8 (1990), S. 142-156.
- -, "Der Kampf für die Demokratie und den Frieden". Die Debatte in der Sozialistischen Arbeiter-Internationale 1938/1939 (IISH Research Papers, 2), ²1992.
- Zweimal Antifaschismus zweierlei Antifaschismus? Front populaire und deutsche Volksfrontbewegung in Paris, in: Anne SAINT SAUVEUR-HENN (Hg.), Fluchtziel Paris, 2002, S. 114–128.
- LEHNERT, Detlef, Vom Widerstand zur Neuordnung? Zukunftsperspektiven des demokratischen Sozialismus im Exil als Kontrastprogramm zur NS-Diktatur, in: Jürgen SCHMÄDEKE, Peter STEINBACH (Hg.), Widerstand gegen den Nationalsozialismus, 1985, S. 497 ff.
- LICHTENSTEIN, Heiner, ROMBERG, Otto R. (Hg.), Täter Opfer Folgen. Der Holocaust in Geschichte und Gegenwart, Bonn 1995.
- LIEBER, Hans-Joachim (Hg.), Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart, Bonn 21993.
- LINK, Werner, Die Geschichte des Internationalen Jugend-Bundes (IJB) und des Internationalen Sozialistischen Kampf-Bundes (ISK). Ein Beitrag zur Geschichte der Arbeiterbewegung in der Weimarer Republik und im Dritten Reich, Meisenheim am Glan 1964.
- LIPGENS, Walter (Hg.), Europäische Einigungsidee 1923–1930 und Briands Europaplan im Urteil der deutschen Akten, in: HZ 203 (1966), S. 46–89 (1. Teil) und S. 316–363 (2. Teil).
- -, Die Anfänge der europäischen Einigungspolitik 1945–1950. Erster Teil: 1945–1947. Mit zwei Beiträgen von Wilfried Loth, Stuttgart 1977.
- LOEWENHEIM, Walter, Geschichte der Org [Neu Beginnen] 1929–1935. Eine zeitgenössische Analyse, hg. v. Jan Foitzik, Berlin 1995.
- LÖWENTHAL, Richard, Widerstand im totalen Staat, in: DERS., Patrik von ZUR MÜHLEN (Hg.), Widerstand und Verweigerung, 1982, S. 11–24.
- -, ZUR MÜHLEN, Patrik von (Hg.), Widerstand und Verweigerung in Deutschland 1933–1945, Berlin, Bonn 1982.
- LOOCK, Hans-Dietrich, Zur "Großgermanischen Politik" des Dritten Reiches, in: VfZG 8 (1960), S. 37-63.

- LORENZ, Einhart, Exil in Norwegen. Lebensbedingungen und Arbeit deutschsprachiger Flüchtlinge 1933–1943, Baden-Baden 1992.
- LOTH, Wilfried, Sozialismus und Internationalismus. Die französischen Sozialisten und die Nachkriegsordnung Europas 1940–1950, Stuttgart 1977.
- -, Die Teilung der Welt. Geschichte des Kalten Krieges 1941-1955, München ⁷1989.
- -, Die Anfänge der europäischen Integration 1945-1950, Bonn 1990.
- -, Die Deutschen und das Projekt der europäischen Einigung, in: Wolfgang J. MOMM-SEN (Hg.), Der lange Weg nach Europa, 1992, S. 39–69.
- -, Der Weg nach Europa. Geschichte der europäischen Integration 1939–1957, Göttingen ³1996.
- -, Identity and Statehood in the Process of European Integration, in: JEIH 6 (2000), Nr. 1, S. 19-31.
- -, Der Prozeß der europäischen Integration. Antriebskräfte, Entscheidungen und Perspektiven, in: JfEG 1 (2000), S. 17-30.
- -, Von Heidelberg nach Godesberg: Europa-Konzepte der deutschen Sozialdemokratie zwischen Utopie und Politik, in: FS Peter Krüger [noch unveröffentlicht]
- -, RUSINEK, Bernd-A. (Hg.), Verwandlungspolitik. NS-Eliten in der westdeutschen Nachkriegsgesellschaft, Frankfurt am Main, New York 1998.
- LÜTZELER, Paul-Michael, Die Schriftsteller und Europa. Von der Romantik bis zur Gegenwart, München 1992.
- MAIER, Hans, Ideen von 1914 Ideen von 1939? Zweierlei Kriegsanfänge, in: VfZG 38 (1990), S. 525-542.
- -, Tyrannislehre und Widerstandsrecht, in: Peter STEINBACH, Johannes TUCHEL (Hg.), Lexikon des Widerstandes, 1994, S. 33–42.
- MALETTKE, Klaus, Konzeptionen kollektiver Sicherheit in Europa bei Sully und Richelieu, in: August BUCK (Hg.), Europa-Gedanke, 1992, S. 83–106.
- MALLMANN, Klaus-Michael, PAUL, Gerhard, Das zersplitterte Nein. Saarländer gegen Hitler, Bonn 1989.
- -, -, Resistenz oder loyale Widerwilligkeit?, in: ZfG 41 (1993), S. 99-116.
- MAMMACH, Klaus, Geschichte der deutschen antifaschistischen Widerstandsbewegung im Inland und in der Emigration, Teil I: Widerstand 1933–1939, Berlin 1984 und Teil II: Widerstand 1993–1945, Berlin 1987.
- MATTHIAS, Erich, Sozialdemokratie und Nation. Ein Beitrag zur Ideengeschichte der sozialdemokratischen Emigration in der Prager Zeit des Parteivorstands 1933–1938, Stuttgart 1952.
- MEHRINGER, Hartmut, Waldemar von Knoeringen. Eine politische Biographie. Der Weg vom revolutionären Sozialismus zur sozialen Demokratie, München et al. 1989.
- -, Widerstand und Emigration. Das NS-Regime und seine Gegner, München 1997.
- -, Anmerkungen zum Verhältnis von Exil und innerdeutschem Widerstand, in: Exil Résistance – "Autre Allemagne". L'opposition allemande au 3e Reich, Nanterre 1998, S. 93–107.
- -, RÖDER, Werner, SCHNEIDER, Dieter M., Zum Anteil ehemaliger Emigranten am politischen Leben der Bundesrepublik Deutschland, der Deutschen Demokratischen Republik und der Republik Österreich, in: Wolfgang FRÜHWALD, Wolfgang SCHIEDER (Hg.), Leben im Exil, 1981, S. 207–222.
- MELVILLE, Ralph et al. (Hg.), Deutschland und Europa in der Neuzeit. FS Karl Otmar Freiherr von Aretin zum 65. Geburtstag, 2. Hb., Stuttgart 1988.
- MEYER, Katharina, "Keiner will sie haben": Die Exilpolitik in England, Frankreich und den USA zwischen 1933 und 1945 (Europäische Hochschulschriften, Folge 31: Politikwissenschaft, 352), Frankfurt am Main 1998.
- MICHALKA, Wolfgang (Hg.), Nationalsozialistische Außenpolitik (Wege der Forschung CCXCVII), Darmstadt 1978.

- MILLER, Susanne, Rahmenbedingungen für das politische Wirken im Exil, in: Albert BORGERDING et al. (Hg.), Widerstand und Exil, 1982, S. 451-480.
- -, Die Behandlung des Widerstandes Nationalsozialismus in der SPD nach 1945, in: Ursula BUTTNER (Hg.), Unrechtsregime, 1986, S. 407-420.
- MISGELD, Klaus, Die "Internationale Gruppe demokratischer Sozialisten" in Stockholm, 1942–1945. Zur sozialistischen Friedensdiskussion während des Zweiten Weltkrieges (Schriftenreihe des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung, B. Historisch-politische Schriften, 126), Bonn-Bad Godesberg 1976.
- MITTENZWEI, Werner, Exil in der Schweiz (Kunst und Literatur im antifaschistischen Exil, 2), Leipzig 1978.
- MÖLLER, Horst, Europa zwischen den Weltkriegen, München 1998.
- MOMMSEN, Hans, Gesellschaftsbild und Verfassungspläne des deutschen Widerstandes, in: Walter Schmitthenner, Hans Buchheim (Hg.), Der deutsche Widerstand gegen Hitler, 1966, S. 73–167.
- -, Die künftige Neuordnung Deutschlands und Europas aus der Sicht des Kreisauer Kreises, in: Peter STEINBACH, Johannes TUCHEL (Hg.), Widerstand, 1994, S. 246– 261.
- -, Alternative zu Hitler. Studien zur Geschichte des deutschen Widerstandes, München 2000.
- MOMMSEN, Wolfgang J. (Hg.), Der lange Weg nach Europa. Historische Betrachtungen aus gegenwärtiger Sicht, Berlin 1992.
- MOREAU, Patrick, Nationalsozialismus von links. Die "Kampfgemeinschaft Revolutionärer Nationalsozialisten" und die "Schwarze Front" Otto Strassers, München 1984.
- MORSEY, Rudolf, Christliche Demokraten in Emigration und Widerstand 1933-1945, Stuttgart 1985.
- MÜLLER, Guido, Pierre Viénot: Schöpfer des Deutsch-Französischen Studienkomitees (1926–1938) und Europäer der ersten Nachkriegszeit, in: JEIH 4 (1998), Nr. 1, S. 5–26.
- MÜLLER, Klaus-Jürgen, Die nationalkonservative Opposition 1933–1939. Von der Kooperation zum Widerstand, in: APuZ B50/86 (1986), S. 19–30.
- MÜNCH, Richard, Das Projekt Europa. Zwischen Nationalstaat, regionaler Autonomie und Weltgesellschaft, Frankfurt am Main 1993.
- Münzenberg, Willi (1889–1940). Un Homme Contre. Actes du Colloque International, organisé par la Bibliothèque Méjanes et l'Institut de l'Image, 26–29 mars 1992, Aixen-Provence, Marseille 1993.
- MÜSSENER, Helmut, Exil in Schweden. Politische und kulturelle Emigration nach 1933, München 1974.
- NEULEN, Hans Werner, An deutscher Seite. Internationale Freiwillige von Wehrmacht und Waffen-SS, München 1985.
- -, Europa und das Dritte Reich. Einigungsbestrebungen im deutschen Machtbereich 1939–1945, München 1987.
- NIEDHART, Gottfried (Hg.), Der Westen und die Sowjetunion. Einstellungen und Politik gegenüber der UdSSR in Europa und in den USA seit 1917, Paderborn 1983.
- NITSCHKE, Peter, Europa und Nicht-Europa: Gibt es eine europäische (politische) Kultur?, in: Kulturwissenschaftliches Institut, Jahrbuch 1995, S. 82–93.
- NOLTE, Ernst, Zwischen Geschichtslegende und Revisionismus?, in: Historikerstreit. Die Dokumentation der Kontroverse um die Einzigartigkeit der nationalsozialistischen Judenvernichtung, München 1987, S. 13–35.
- OEXLE, Otto Gerhard, Utopisches Denken im Mittelalter: Pierre Dubois, in: HZ 224 (1977), S. 293-339.

- PAETEL, Karl O., Zum Problem einer deutschen Exilregierung, in: VfZG 4 (1956), S. 286-301.
- PAPCKE, Sven, Fragen an die Exilforschung heute, in: Exilforschung 6 (1988), S. 13–27.
 -, Exil und Remigration als öffentliches Ärgernis. Zur Soziologie eines Tabus, in: Exilforschung 9 (1991), S. 9–24.
- PASSAUER, Paul, Gehört das Exil zum Widerstand?, in: Tribüne 28 (1989), Nr. 110, S. 28-32.
- PAUL, Gerhard, Max Braun. Eine politische Biographie, St. Ingbert 21987.
- -, Max Braun. Vorkämpfer der deutsch-französischen Verständigung und früher Europäer, in: Revue d'Allemagne 10 (1988), S. 297–310.
- -, Die Zauberformel vom vereinten Europa. Europaideen der deutschen Exil-Sozialdemokratie zwischen patriotischem Kalkül und sozialistischer Träumerei, in: Galerie. Revue culturelle et pédagogique 10 (1992), H. 2, S. 262–272.
- -, "Emigrantenstaat" auf tönernen Füßen. Das Saarland nach 1945, in: Claus-Dieter KROHN, Patrik von ZUR MÜHLEN (Hg.), Rückkehr und Aufbau nach 1945, 1997, S. 211–252.
- -, Deutschland nach Hitler: Neuordnungspläne im deutschen Exil, in: Claus-Dieter KROHN et al. (Hg.), Handbuch der deutschsprachigen Emigration, 1998, Sp. 638–660.
- PECH, Karlheinz, An der Seite der Résistance. Zum Kampf der Bewegung "Freies Deutschland" für den Westen in Frankreich (1943–1945), Berlin 1974.
- -, Die deutschen politischen Emigranten in Frankreich 1933–1940: "Dieselben Debatten wie zu Hause"?, in: Ralph MELVILLE et al. (Hg.), Deutschland und Europa in der Neuzeit, 1988, S. 881–905.
- PEUKERT, Detlev, Der deutsche Arbeiterwiderstand 1933–1945, in: APuZ B28–29/79 (1979), S. 22–36; wiederabgedruckt in: Karl D. Bracher, Manfred Funke, Hans-Adolph Jakobsen (Hg.), Nationalsozialistische Diktatur 1933–1945, Düsseldorf 1983.
- PFEIL, Alfred, Der Völkerbund. Literaturbericht und kritische Darstellung seiner Geschichte (Erträge der Forschung, 58), Darmstadt 1976.
- PFEIL, Ulrich, Das Pariser Auslandssekretariat der KPD im August/September 1939. Ein neuralgischer Punkt in der Geschichte des deutschen Kommunismus, in: Anne SAINT SAUVEUR-HENN (Hg.), Fluchtziel Paris, 2002, S. 137–152.
- POHLE, Fritz, Das mexikanische Exil. Ein Beitrag zur Geschichte der politisch-kulturellen Emigration aus Deutschland, Stuttgart 1986.
- Pross, Helge, Die deutsche akademische Emigration nach den Vereinigten Staaten 1933-1941, Berlin 1955.
- RADKAU, Joachim, Die Exil-Ideologie vom "anderen Deutschland" und die Vansittartisten. Eine Untersuchung über die Einstellung der deutschen Emigranten nach 1933 zu Deutschland, in: APuZ B2/70 (1970), S. 31–48.
- -, Die deutsche Emigration in den USA. Ihr Einfluß auf die amerikanische Europapolitik 1933–1945, Düsseldorf 1971.
- RAGG, Albrecht, The German Socialist Emigration in the United States, 1933 to 1945, Ann Arbor, Michigan 1977.
- RASCHHOFER, Hermann, Völkerbund und Münchner Abkommen. Die Staatengesellschaft von 1938 (Berichte und Studien der Hanns-Seidel-Stiftung e.V., 9), München, Wien 1976.
- RECKER, Marie-Luise, Die Außenpolitik des Dritten Reiches, München 1990.
- REGIN, Cornelia, "Die Wirtschaft im neuen Europa". Pläne der deutschen sozialistischen Emigration für die Gestaltung der europäischen Integration, in: Jac BOSMANS (Hg.), Europagedanke, 1996, S. 51–77.

- REICH, Ines, Geteilter Widerstand. Die Tradierung des deutschen Widerstandes in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR, in: ZfG 42 (1994), S. 635-644.
- REICHHARDT, Hans Joachim, Neu Beginnen. Ein Beitrag zur Geschichte des Widerstandes der Arbeiterbewegung gegen den Nationalsozialismus, Berlin 1963, in: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands 12 (1963), S. 150–188.
- REPGEN, Konrad, Katholizismus und Nationalsozialismus: Zeitgeschichtliche Interpretationen und Probleme, Köln 1983.
- RIESENBERGER, Dieter, Die katholische Friedensbewegung in der Weimarer Republik, Düsseldorf 1976.
- RIEGEL, Paul, VAN RINSUM, Wolfgang, Drittes Reich und Exil 1933–1945 (Deutsche Literaturgeschichte 10), München 2000.
- RÖDER, Werner, Deutschlandpläne der sozialdemokratischen Emigration in Großbritannien 1942–1945, in: VfZG 17 (1969), S. 72–86.
- -, Die deutschen sozialistischen Exilgruppen in Großbritannien. Ein Beitrag zur Geschichte des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus (Schriftenreihe des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung, B. Historisch-politische Schriften, 58), Hannover ²1973.
- -, Deutscher Widerstand im Ausland. Zur Geschichte des politischen Exils 1933-1945, in: APuZ B31/80 (1980), S. 3-22.
- -, Zum Verhältnis von Exil und innerdeutschem Widerstand, in: Exilforschung 5 (1987), S. 28-39.
- -, Herbert A. STRAUSS (Hg.), Biographisches Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933, 2 Bde., München, New York 1980–1983.
- ROON, Ger van, Neuordnung im Widerstand. Der Kreisauer Kreis innerhalb der deutschen Widerstandsbewegung, München 1967.
- -, Widerstand im Dritten Reich. Ein Überblick, München 1979.
- (Hg.), Europäischer Widerstand im Vergleich. Die Internationalen Konferenzen Amsterdam, Berlin 1985.
- ROTHFELS, Hans, Die deutsche Opposition gegen Hitler, München 1958.
- ROUSSEL, Hélène, Éditeurs et publications des émigrés allemands (1933–1939), in: Gilbert BADIA et al., Les barbelés de l'exil, 1979, S. 357–417.
- De l'orthodoxie à la rébellion. Esquisse du parcours politique de Willi Münzenberg, in: Bibiothèque Méjanes, Institut de l'Image (Hg.), Willi Münzenberg, 1993, S. 23-32
- -, MORTIER, Jean (Hg.), Exil-Résistance "Autre Allemagne". L'opposition allemande au 3° Reich, Nanterre 1998.
- ROVAN, Joseph, Die Landung der Allierten in der Normandie war keine Invasion. Französischer Historiker verurteilt Sprachregelung, die das NS-Propagandaministerium herausgab, in: Frankfurter Rundschau (19. 03. 1994).
- RUCK, Michael, Arnold Brecht und die Verfassungsentwicklung in Westdeutschland, in: Claus-Dieter Krohn, Martin Schumacher (Hg.), Exil und Neuordnung, 2000, S. 207–229.
- SAINT SAUVEUR-HENN, Anne (Hg.), Fluchtziel Paris. Die deutschsprachige Emigration 1933–1940, Berlin 2002.
- SALEWSKI, Michael, Ideas of the National Socialist Government and Party, in: Walter LIPGENS (Hg.), Documents on the History of European Integration, 1, 1985, S. 37–178.
- SATOR, Klaus, Das kommunistische Exil und der deutsch-sowjetische Nichtangriffspakt, in: Exilforschung 8 (1990), S. 29-45.
- -, Der deutsche Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Anmerkungen zu einem schwierigen Begriff, in: Exilforschung 15 (1997), S. 150-161.

- SCHÄUFELE, Wolf-Friedrich, VINZENT, Markus (Hg.), Theologen im Exil Theologie des Exils, Cambridge 2002.
- SCHAFHEITLIN, Stefan, Gewerkschaften in Widerstand und Exil 1939–1945, Hamburg 1979.
- SCHAFRANEK, Hans, Zwischen NKWD und Gestapo. Die Auslieferung deutscher und österreichischer Antifaschisten aus der Sowjetunion an Nazideutschland 1937–1941, Frankfurt am Main 1990.
- SCHEER, Friedrich-Karl, Die Deutsche Friedensgesellschaft (1892–1933). Organisation, Ideologie, politische Ziele. Ein Beitrag zur Geschichte des Pazifismus in Deutschland, Frankfurt am Main 1981.
- SCHIEDER, Theodor (Hg.), Europa im Zeitalter der Weltmächte (Handbuch der Europäischen Geschichte, 7), Stuttgart 1979.
- SCHILDT, Axel, Deutschlands Platz in einem "christlichen Abendland". Konservative Publizisten aus dem tat-Kreis in der Kriegs- und Nachkriegszeit, in: Thomas KOEBNER, Gerd SAUTERMEISTER, Sigrid SCHNEIDER, Deutschland nach Hitler, 1987, S. 344–369.
- SCHILLER, Dieter et al., Exil in Frankreich (Kunst und Literatur im antifaschistischen Exil, 7), Leipzig 1981.
- -, Die Volksfront und der Europa-Gedanke, in: Galerie. Revue culturelle et pédagogique 10 (1992), H. 2, S. 253-261.
- SCHILMAR, Boris, Pariser Positionen. Der außenpolitische Diskurs des deutschen Exils 1938/1939, in: Anne SAINT SAUVEUR-HENN (Hg.), Fluchtziel Paris, 2002, S. 165–180.
- SCHLÖR, Joachim, Exil und Rückkehr, in: Heiner LICHTENSTEIN, Otto R. ROMBERG (Hg.), Täter Opfer Folgen, 1995, S. 154–169.
- SCHMÄDEKE, Jürgen, STEINBACH, Peter (Hg.), Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Die deutsche Gesellschaft und der Widerstand gegen Hitler, München, Zürich 1985.
- SCHMALE, Wolfgang, Geschichte Europas, Wien2001.
- SCHMITTHENNER, Walter, BUCHHEIM, Hans (Hg.), Der deutsche Widerstand gegen Hitler. Vier historisch-kritische Studien von Hermann GRAML, Hans MOMMSEN, Hans Joachim REICHHARDT und Ernst WOLF, Köln, Berlin 1966.
- SCHMOLLINGER, Annette, "Intra muros et extra": deutsche Literatur im Exil und in der inneren Emigration. Ein exemplarischer Vergleich, Heidelberg Univ. Diss. 1998 (Beiträge zur neueren Literaturgeschichte 3/161, Heidelberg 1999).
- SCHNEIDER, Christian, Identität und Identitätswandel der Deutschen nach 1945, in: Wilfried LOTH, Bernd-A. RUSINEK (Hg.), Verwandlungspolitik, 1998, S. 247–258.
- SCHNEIDER, Dieter M., Westmächte und Sowjetunion in der Strategiediskussion exilierter politischer Widerstandsgruppen gegen das Dritte Reich (1933–1939), in: Franz KNIPPING, Klaus-Jürgen MÜLLER (Hg.), Machtbewußtsein in Deutschland, 1984, S. 363–374.
- SCHÜCKING, Walther, Hans WEHBERG (Hg.), Die Satzung des Völkerbunds. Kommentar, Berlin ²1924.
- SCHUMANN, Wolfgang, Die faschistische "Neuordnung" Europas nach den Plänen des deutschen Monopolkapitals, in: ZfG (1971), S. 224–241.
- SEEBACHER-BRANDT, Brigitte, Ollenhauer. Biedermann und Patriot, Berlin 1984.
- SLUTSCH, Sergej, 17. September 1939: Der Eintritt der Sowjetunion in den Zweiten Weltkrieg. Eine historische und völkerrechtliche Bewertung, in: VfZG 48 (2000), H. 2, S. 219-254.
- STAMMEN, Theo, Exil und Emigration Versuch einer Theoretisierung, in: Exilforschung 5 (1987), S. 11-27.
- STEINBACH, Peter (Hg.), Widerstand. Ein Problem zwischen Theorie und Geschichte, Köln 1987.
- -, Widerstand gegen den Nationalsozialismus aus dem Exil? Zur politischen und räum-

- lichen Struktur der deutschen Emigration 1933-1945, in: GWU 41 (1990), S. 587-606.
- Der Historikerstreit, in: Heiner LICHTENSTEIN, Otto R. ROMBERG (Hg.), Täter Opfer – Folgen, 1995, S. 101–113.
- -, TUCHEL, Johannes (Hg.), Lexikon des Widerstandes 1933-1945, München 1994.
- -, (Hg.), Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Bonn 1994.
- STERNFELD, Wilhelm, Die Emigranten-Presse, in: Deutsche Rundschau 76 (1950), S. 250-259.
- STREINZ, Rudolf, Europarecht, Heidelberg 41999.
- STREIT, Christian, Ostkrieg, Antibolschewismus und "Endlösung", in: GuG 17 (1991), S. 242-255.
- STUHLMANN, Andreas, "Ein Wahrheitssucher von unbezweifelbarem Ernst"?. Kurt Hiller im Exil 1934–1955, in: Wolfgang BEUTIN, Rüdiger SCHÜTT (Hg.), "Zu allererstantikonservativ", 1998, S. 36–53.
- SYWOTTEK, Arnold, Deutsche Volksdemokratie. Studien zur politischen Konzeption der KPD 1935–1946 (Studien zur modernen Geschichte, 1), Düsseldorf 1971.
- THEINER, Peter, "Mitteleuropa"-Pläne im Wilhelminischen Deutschland, in: Helmut BERDING (Hg.), Wirtschaftliche und politische Integration, 1984, S. 128–148.
- THIEMEYER, Guido, Supranationalität als Novum in der Geschichte der internationalen Politik der fünfziger Jahre, in: JEIH 4 (1998), Nr. 2, S. 5–21.
- TOYNBEE, Arnold, The Realignment of Europe (Survey of International Affairs 1939–1946, 9), London 1955.
- ULLRICH, Volker, Die polnische Frage und die deutschen Mitteleuropapläne im Herbst 1915, in: HJb 104 (1984), S. 348–371.
- VILLAIN, Jörg, Zur Genesis der Mitteleuropakonzeption Friedrich Naumanns bis zum Jahre 1915, in: JfG 15 (1977), S. 207–215.
- VOIGT, Klaus, Europäische Föderation und neuer Völkerbund. Die Diskussion im deutschen Exil zur Gestaltung der internationalen Beziehungen nach dem Krieg, in: Thomas KOEBNER, Gerd SAUTERMEISTER, Sigrid SCHNEIDER, Deutschland nach Hitler, 1987, S. 104–122.
- -, Europa-Ideen des deutschen Exils während des Zweiten Weltkriegs, in: Galerie. Revue culturelle et pédagogique 10 (1992), H. 2, S. 233-240.
- -, L'Idée européenne chez les émigrés allemands adversaires du national-socialisme, in: Michel DUMOULIN (Hg.), Plans des temps de guerre, 1995, S. 59-80.
- VOLKMANN, Hans-Erich (Hg.), Ende des Dritten Reiches Ende des Zweiten Weltkriegs. Eine perspektivische Rückschau, München, Zürich 1995.
- VORHOLT, Udo, Die Gruppe Neu Beginnen im Exil. Richard Löwenthals Bewertung der Politik der Sowjetunion in den dreißiger/vierziger Jahren, in: ZfG 41 (1993), S. 204–220.
- WALTER, Hans-Albert, Heinrich Mann im französischen Exil, in: Heinz-Ludwig AR-NOLD, Literatur im Exil 2, 1974, S. 214–245.
- -, Deutsche Exilliteratur 1933-1950, Bd. 7: Exilpresse 1, Darmstadt 1973; Bd. 4: Exilpresse 2, Stuttgart 1978.
- WEBER, August, Die Krise des modernen Staatsgedankens in Europa, Stuttgart 1925. WEGNER, Bernd, Hitlers politische Soldaten: Die Waffen-SS 1933–1945. Leitbild, Struktur und Funktion einer nationalsozialistischen Elite, Paderborn 1990.
- WICHERS, Hermann, Im Kampf gegen Hitler. Deutsche Sozialisten im Schweizer Exil 1933-1940, Zürich 1994.

- WILKENS, Andreas (Hg.), Interessen verbinden. Jean Monnet und die europäische Integration der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 1999, S. 73–139.
- -, Jean Monnet, Konrad Adenauer und die deutsche Europapolitik: Konvergenz und Dissonanzen (1950-1957), in: DERS. (Hg.), Interessen verbinden, 1999, S. 73-139.
- WINCKLER, Lutz (Hg.), Antifaschistische Literatur. Programme, Autoren, Werke, Bd. 1, Kronberg 1977.
- -, Mythen der Exilforschung?, in: Exilforschung 13 (1995), S. 68-81.
- ZMARZLIK, Hans Günther, Der Sozialdarwinismus in Deutschland als geschichtliches Problem, in: VfZG 11 (1963), S. 246–273.
- ZUR MÜHLEN, Patrik von, "Schlagt Hitler an der Saar!" Abstimmungskampf, Emigration und Widerstand im Saargebiet 1933–1935, Bonn 1979.
- Spanien war ihre Hoffnung. Die deutsche Linke im Spanischen Bürgerkrieg 1936– 1939, Bonn ²1985.
- -, Der "Gegen-Führer" im Exil. Die Otto-Strasser-Bewegung in Lateinamerika, in: Exilforschung 3 (1985), S. 143–157.
- -, Fluchtziel Lateinamerika. Die deutsche Emigration 1933–1945. Politische Aktivitäten und soziokulturelle Integration, Bonn 1988.
- -, Programmatik und Bündnispolitik deutscher Exilgruppen 1933-1945, in: Michel GRUNEWALD, Frithjof TRAPP (Hg.), Autour du "Front Populaire Allemand", 1989, S. 13-24.
- -, Exil und Widerstand, in: Wolfgang BENZ, Walter H. PEHLE (Hg.), Lexikon des Deutschen Widerstandes, 1994, S. 128-140.

NAMENREGISTER

Personen, internationale Organisationen, deutsche Parteien und Exilgruppen

Kursiv gedruckte Seitenzahlen geben die Fundstelle der Kurzbiographie an.

AdG s. Auslandsvertretung der deutschen Gewerkschaften Aenderl, Franz 241 Afros, John L. 262 American Guild for German Cultural Freedom 91 Arbeitskreis Das Demokratische Deutschland s. Das Demokratische Deutschland Arbeitskreis Internationaler Sozialisten in Stockholm 10 f., 250, 274 Arzt, Arthur 83 f., 241, 255, 361 Auerbach, Walter 15, 155, 168, 175, 267, Aufhäuser, Siegfried 61, 65 f., 214, 302, Auslandsvertretung der deutschen Gewerkschaften 198, 301 Avxentieff, N. 262

Baerwald, Friedrich 302, 312f., 361 Barth, Max 87, 152, 171, 183, 361 Bartholet, Hanna 79 Bauer, Hans 224 Bauer, Otto 16 Becher, Johannes R. 8 Beck, Ludwig 323, 331 Behm, Ernst 361 Bell, Johannes 103 Bellers, John 22 Bernhardt, Georg 62, 199 Bernstein, Eduard 22, 44 f. Bewegung Freies Deutschland für den Westen 255 Bienstock, Gregor 54, 57 f. Bloch, Ernst 302 Blum, Léon 191, 335 Böchel, Karl 61, 362

Bögler, Franz 60, 73, 362 Boehm, Max Hildebert 118 Bohn, William E. 262 Bonifaz VIII., Papst 21 Bonn, Julius Moritz 89, 362 Brandt, Willy 2, 15 f., 67-70, 209-212, 218-221, 229, 250, 260, 274, 307, 309, 362 Braun, Heinz 241 Braun, Max 60, 241, 345, 362 Braun, Otto 10 Braunthal, Alfred 262 Brecht, Arnold 15, 214, 217, 223, 277 ff., 316, 337, *362* Brecht, Bertholt 302 Brehm, Eugen 37, 68, 80, 84, 87, 89, 143, 146, 161–165, 176 ff., 192, 194, 200, 208, 210, 214, 276, 298, *362 f*. Breitscheid, Rudolf 47, 52, 228, 363 Briand, Aristide de 32 Brost, Erich 196, 363 Brouckère, Louis de 271 f. Brüning, Heinrich 103, 201, 229, 363 Buch, Johannes von 109 Budzislawski, Hermann 148, 169, 185, 302, 363

Cahén, Fritz Max 83-87, 363
Cambell, Stephen 70
Catholic Association for International Peace 215
CDG s. Council for a Democratic Germany
Chamberlain, Arthur Neville 144, 213
Churchill, Winston 266, 284, 294 f., 308, 310, 315
Clemenceau, Georges 27
Comenius 22

schaft

Coudenhove-Kalergi, Richard 2, 35 f., 39, 47, 56, 58, 66, 86, 95, 121, 138, 178, 181 f., 217, 239, 304, 363

Council for a Democratic Germany 17, 147, 302

Curtis, Lionel 326

DAD s. Das Andere Deutschland Dahlem, Franz 8, 15, 187 ff., 363 f. Daitz, Werner 121, 132, 134 Daladier, Édouard 144, 184, 191 Darmstaedter, Friedrich 314f., 326, 364 Das Andere Deutschland 67 Das Demokratische Deutschland 103 DDD s. Das Demokratische Deutschland DDP s. Deutsche Demokratische Partei Delbos, Yvon 152 Delp, Alfred 323 Deutsch, Karl W. 352 Deutsche Demokratische Partei 88, 97, 279 Deutsche Freiheitsbibliothek 99 Deutsche Freiheitspartei 11, 87, 96 f., 144 f., 148, 152, 157, 170, 182, 199, 229 Deutsche Friedensgesellschaft 87 f., 90 Deutsche Liga für Menschenrechte 88, Deutsche Liga für den Völkerbund 88 Deutsche Staatspartei 88, 309 f., 317 Deutsche Volkssozialistische Bewegung s. Volkssozialistische Bewegung Deutsch-Französische Union s. Union franco-allemande DFP s. Deutsche Freiheitspartei Dietrich, Georg 60 Dirks, Walter 103 Döblin, Alfred 152 Dubois, Pierre 21 Düssel, C. 121 DVB s. Volkssozialistische Bewegung

EG s. Europäische Gemeinschaft EGKS s. Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl Eichler, Willi 79 ff., 90, 155, 168, 172, 175, 192, 210 f., 245, 248 f., 251 f., 256 f., 261, 270 ff., 287, 303, 308 f., 335, 364 Einsiedel, Horst von 323 Einstein, Albert 214 Enderle, August 67 f., 70, 250, 364 Enderle, Irmgard 67 f., 250, 364 Englich, Kurt 15, 312 EU s. Europäische Union EURATOM s. Europäische Atomgemeinschaft
Europäische Atomgemeinschaft 346-349
Europäische Gemeinschaft(en) 242, 339, 347 f., 353
Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl 340, 346-349
Europäische Union 347, 355, 357
Europäische Wirtschaftsgemeinschaft 346-349
Europarat 348
Europa-Union Schweiz 223, 311
EWG s. Europäische Wirtschaftsgemein-

FDS s. Freiheitsbund Deutscher Soziali-Feige, Gregory 214 f. Ferdinand II. 93 f. Feuchtwanger, Lion 302 Fliess, Walter 15, 79, 271, 285 ff., 290 ff., 347, 364 Foerster, Friedrich Wilhelm 87, 90, 93-96, 103, 282, *364* Fraenkel, Heinrich 255 Frank, Karl 73, 251 f., 261 f., 269 f., 282, 302, 364 Frantz, Constantin 93 Free German Committee 240 Frei-Deutschland-Bewegung 234, 281 Freie Deutsche Bewegung in Großbritannien 255, 296 Freiheitsbund Deutscher Sozialisten 88, 90, 92, 312 Frenay, Henri 335 Frölich, Paul 67 ff., 364 f.

Garvy, Peter 262
Gaulle, Charles de 305
Geisser, Hans 241
Gerlach, Hellmut von 89, 365
Gerstenmaier, Eugen 323
Geyer, Curt 16, 37, 51, 53–57, 59 f., 94, 147, 161, 168 f., 178, 206, 208, 229 f., 240 ff., 276, 365
Glaser, Kurt 16, 302
Goebbels, Josef 119, 138, 145
Goerdeler, Carl 321 f., 324 f., 330–333
Gottfurcht, Hans 198, 252, 265, 365
Grossmann, Kurt R. 16, 87 f., 105, 190, 214 ff., 218, 220, 222 f., 225, 337, 365
Grotius, Hugo 154

Groupe de Socialistes Allemands en France 298

Gruppe internationaler Sozialisten an der Rand School of Social Research 262,

Gruppe revolutionärer Pazifisten 90 Gruppe Sozialistische Nation 37, 84 Gruppe Unabhängiger Deutscher Autoren 90

Grzesinski, Albert 240ff., 262, 302, 365 GUDA s. Gruppe Unabhängiger Deutscher Autoren

Gumbel, Emil J. 98, 302

Haeften, Hans-Bernd von 323 Halifax, Edward Lord 131 Hamburger, Ernst 262 Harnack, Arvid 322 Hassell, Ulrich von 323 Haubach, Theodor 321, 323 Heide, Paul 241 Heile, Wilhelm 35 Herriot, Edouard M. 191 Hertz, Paul 37, 60, 72 f., 75 f., 105, 193, 197, 214, 231, 273, 302, *365* Hilferding, Rudolf 47, 50, 52 ff., 56 f., 59 f., 62, 94, 147, 152, 163 f., 169, 175, 179, 195, 206 ff., 211, 217, 219 f., 226 ff., 241 f., 270, 276, 365 Hiller, Kurt 15, 87 f., 90 ff., 105, 236, 238 f., 310, 312, *365 f*. Himmler, Heinrich 121, 127, 136 Hitler, Adolf 1, 37, 40, 42, 52, 54 f., 56 f., 61, 66 f., 74, 89, 93, 100, 105 f., 109 f., 116, 118, 121–127, 129, 131 f., 135–139, 143, 145 f., 150, 152, 155, 157 ff., 163, 168, 171, 178 f., 183, 188, 197, 199, 201, 230, 234, 246 f., 250–255, 258, 281, 287, 296 ff., 309, 321, 324, 328, 330, 336-339, 350 Hoegner, Wilhelm 16f., 223, 366 Höltermann, Karl 59 f., 84, 92, 148, 201,

IGB s. Internationaler Gewerkschaftsbund

240f., 366

Hugo, Victor 48

Ingerman, Sergius M. 262 Internationaler Gewerkschaftsbund 14, 54, 195, 198, 287 ff.

Internationaler Sozialistischer Kampfbund 10, 13, 15, 53, 77-83, 89 f., 143, 152 f., 167, 170, 192 f., 204, 211, 213,

221, 248, 250, 252, 256 f., 270 f., 290 f., 307, 309, 333, 335

ISK s. Internationaler Sozialistischer Kampfbund

Jaeger, Hans 83 f., 90, 92, 297 f., 366 Jaksch, Wenzel 37, 63, 83, 105, 176, 201, 229 Jessen, Jens 323 Juchacz, Marie 60 Jünger, Ernst 118 Jung, Edgar Julius 118

Kaiser, Jakob 323 Kamnitzer, Bernhard 245 f., 366 Kant, Immanuel 22 Kantorowicz, Alfred 302 Karl der Große 264 Katz, Rudolf 197, 230, 235, 242, 252 f., 262, 321, 366 Kautsky, Karl 52 Kennan, George F. 323 f. KJVD s. Kommunistischer Jugendverband Deutschlands Klepper, Otto 152, 202, 366 Knoeringen, Waldemar von 10, 15, 60, 73, 231, 234, 366 Kobbe, Herman 262 Koch-Weser, Erich 35, 278ff., 316f., 320, *366 f*. Koenen, Wilhelm 255, 367

Komintern s. Kommunistische Interna-Komitee für einen gerechten Frieden, ein

demokratisches Deutschland und ein föderatives Europa 88, 214 Kommunistische Internationale 39f.,

42, 186, 189, 232 f., 249 f. Kommunistische Partei Deutschlands 3,

10, 14 f., 41, 60, 72 f., 77, 185–190, 192, 195, 232 f., 238, 249, 254 f., 296, 312

Kommunistische Partei – Opposition 193

Kommunistischer Jugendverband Deutschlands 74

KPD s. Kommunistische Partei Deutschlands

KPO s. Kommunistische Partei - Opposition

Kraft, Erwin 215, 220, 225 Kreisky, Bruno 274 Kressmann, Willy 198, 367 Kreyssig, Gerhard 15, 59, 197, 263 f., 285-290, 292 f., 296, 304, 347, 367 Kühn, Heinz 169, 367 Küster, Fritz 90

Landesgruppe deutscher Gewerkschafter in Großbritannien 275 Landesgruppe deutscher Sozialdemokraten in Frankreich 143 Lapouge, Vacher de 125 Leber, Julius 321 Lee, Algernon 262 Lehmann-Russbueldt, Otto 87, 89, 93, 241, *367* Leibniz, Gottfried Wilhelm 154 Lenin, Wladimir Iljitsch 39f., 48, 167, Leuschner, Wilhelm 321, 323 Liszt, Franz 122 Loeb, Walter 230, 240 Loewenheim, Walter 16, 72, 367 Löwenstein(-Wertheim-Freudenberg), Hubertus Prinz zu 16 f., 36, 91, 103, 149, 199, 201, 208, 214, 216 f., 220, 222 f., 225, 241, 246, 257, 264, 280 f., 305, 310 f., 337, *367* Löwenthal, Richard 72-75, 77, 157, 193, 250 f., 258 f., 272 f., 313, *367 f*. Low, Bela 262 Ludwig, Emil 220 f., 265 Lutetia-Kreis 62, 101

Mackay, Ronald 335 f. Mann, Heinrich 20f., 97-100, 103, 199, 302, *368* Mann, Thomas 21, 214, 368 Marck, Siegfried 147, 197, 226, 252 f., 268, 300, *368* Masaryk, Thomas 105 f., 160 Mazzini, Giuseppe 48, 105 Menant, Guy 184 Menne, Bernhard 230 Merker, Paul 8, 15, 254, 368 Mierendorff, Carlo 49f., 321, 323 Moltke, Helmuth von 321 f., 324-329, Monnet, Jean 346f. Monte, Hilda 79, 285 ff., 291 f., 347, 368 Mounier, Edouard 205 Müller(-Franken), Hermann 45–49, 52, Münzenberg, Willi 40, 83, 103, 152 f., 189–192, 202, 205 f., *368*

Mussolini, Benito 140, 160, 309

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei 118, 121, 128, 158 f.

Naumann, Friedrich

NB s. Neu Beginnen

Nelson, Leonard 77-80, 90, 175

Neu Beginnen 10, 13, 39, 59, 61, 66, 72-77, 105, 115, 144, 148, 151, 157, 161, 163, 165, 167, 171 f., 180, 192 f., 204 f., 213 f., 219, 221, 224, 229 f., 234, 236, 243 ff., 250 f., 258 f., 261, 269 f., 272 f., 292

Nicolaevsky, Boris 262 Niekisch, Ernst 118 Nossig, Alfred 35 NSDAP s. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Olberg-Lerda, Oda 318, 368 f. Olden, Rudolf 91 Ollenhauer, Erich 10, 15, 55, 61, 196, 230, 233, 240, 242, 276, 301, 369

Paetel, Karl Otto 37, 84, 369
Paneuropa-Bewegung 40, 47, 56, 88, 178, 181, 278, 304, 306
Paoli-Chagny, François de 22
Paul, Ernst 274
Paul-Boncourt, Jean 152
Penn, William 22
Pepper, John 39
Pieck, Wilhelm 8, 15, 42, 186, 369
Pius XII. (Papst) 311
Poelchau, Harald 323 f.
Popitz, Johannes 323
Proudhon, Pierre Joseph 22 f., 93
Pufendorf, Samuel von 154

Quidde, Ludwig 15, 87, 89, 369

Rand School of Social Research s.
Gruppe internationaler Sozialisten an der Rand School of Social Research
Rauschning, Hermann 14, 37, 104, 106, 145 f., 152 f., 158 f., 162, 182, 201, 229, 241, 333, 369
Regler, Gustav 17, 190
Reichwein, Adolf 321, 323
Rein, Mark 73
Reinbold, Georg 156, 369
Renan, Ernest 352

Singer, Kurt 145

Revolutionäre Sozialisten Deutschlands 53, 59, 61 ff., 66 Reynaud, Paul 191, 227 Ribbentrop, Joachim von 119, 122 Richelieu, Armand Jean du Plessis 94 Rinner, Erich 148, 168, 176, 179, 196, 226, 240 f., 369 Ritzel, Heinrich 223 f., 227, 299, 311 ff., 369 f. Röpke, Wilhelm 285 f., 303, 313 f., 334, *370* Roosevelt, Franklin D. 227, 242, 266, 294 f., 299, 315 f., 319, 329, 340, 343 Rosenberg, Alfred 119–122, 126, 133 f., 136 Rousseau, Jean Jacques 22 RSD s. Revolutionäre Sozialisten Deutschlands Rüdiger, K. 121 Rukser, Udo 283 f., 296, 300, 370

SAI s. Sozialistische Arbeiter-Internationale Saint-Pierre, Jacques Henri Bernardin de 22 Sander, Wilhelm 59, 163 Sanders, A. 121, 133 SAP s. Sozialistische Arbeiterpartei Saran, Mary 174, 270, 370 Scelle, George 23 Schif(f)rin, Alexander 1, 53, 61–66, 74, 141, 144, 152, 164, 169, 171 f., 179, *370* Schmitt, Carl 133, 323 Schoettle, Erwin 15, 60, 73, 193, 234, 245, 251, 261, *370* Schücking, Walther 29, 87, 370 Schultz, Walter D. 312, 370 Schulze-Boysen, Harro 322 Schuman, Robert 346f. Schwarze Front 83, 104–107, 110, 145, 159 f., 200 Schwarzschild, Leopold 15, 37, 62, 96 f., 99–103, 144, 169 f., 182, 184, 199, *370 f.* SED s. Sozialistische Einheitspartei Deutschlands Seger, Gerhart 214, 268, 300, 371 Seidel, Arno 256, 301 f. Seydewitz, Max 187, 371 SF s. Schwarze Front Siemsen, Anna 71, 152, 155 f., 171, 179 f., 371 Siemsen, August 68, 70 ff., 111 ff., 194, 303, 307 f., *371*

Smend, Rudolf 154 Smuts, Jan 29 Society for the Prevention of World War III 265 Sollmann, Wilhelm 60, 84, 179, 201, 214, 226, 229, 241, 371 Soloveitchik, S. 262 Sopade s. Sozialdemokratische Partei Deutschlands Sozialdemokratische Partei Deutschlands 13-16, 39, 42 f., 45, 47 f., 50-53, 56 f., 59 ff., 63, 66, 68 f., 73, 76 f., 84, 88, 143, 147 f., 151, 153, 165, 168, 171, 175 f., 178 f., 193, 195, 197, 199, 206, 226, 229 f., 240, 242, 250, 252, 256, 262, 281, 300, 307, 321 Sozialistische Arbeiter-Internationale 44, 49, 54, 156, 274 Sozialistische Arbeiterpartei 10, 13, 15, 67ff., 71f., 80f., 84, 104, 143, 147, 151, 155, 162, 165 f., 169, 176 f., 180, 187, 192 ff., 204, 209 f., 213, 224, 229 f., 245, 249 f., 258, 261, 272 f., 308, 317 Sozialistische Einheitspartei Deutschlands 189 SPD s. Sozialdemokratische Partei Deutschlands Spengler, Oswald 118 Spiecker, Carl 15, 97, 157, 214, 233, 236, 371 f. Spinelli, Altiero 335 f. Stalin, Josef W. 103, 160, 166 f., 186, 188, 194, 201 f., 267, 294 f., 315, 329, 343 Stampfer, Friedrich 15 f., 53 f., 56 f., 59, 66, 94, 144, 147, 149, 151, 156, 164, 168, 178 f., 182, 197, 206, 229 f., 241, 253, 259 f., 275, 277, 299 f., 303–308, 317, 319, *372* Stauffenberg, Claus von 321, 328 Steed, Wickham 163 Steltzer, Theodor 327 Sternberg, Fritz 167, 372 Sternheim, Carl 20f. Stern-Rubarth, Edgar 108, 201, 213, 217 f., 221 f., 225, 334 f., *372* Stöcker, Helene 90 Strasser, Gregor 104, 118 Strasser, Otto 11, 16, 37, 74, 83 f., 104-110, 118, 145, 153, 158 ff., 162 f., 170, 183, 199 ff., 211, 225, 228 f., 234 f., 253 f., 281, 333, *372* Ströbel, Heinrich 89, 372

Süß, Bruno 197 Sully, Herzog von 20 f. Szende, Stefan 17, 67 f., 250, 257, 272 ff., 372

Tarnow, Fritz 148, 197, 274, 372 f.
Thormann, Werner 83, 103, 147, 149, 152, 187, 201, 208, 373
Tillich, Paul 147, 151, 197, 214 f., 253, 267 f., 302, 324, 373
Treviranus, Gottfried 201, 229
Trotha, Carl Dietrich von 323
Trott zu Solz, Adam von 323–327, 329 f.
Tschiang Kai Tschek 267
Tucholsky, Kurt 25

Ulbricht, Walter 8, 42, 186, 188, 190, 192, 232, 373
Union s. Union deutscher sozialistischer Gruppen in Großbritannien
Union deutscher sozialistischer Gruppen in Großbritannien 17, 67, 73, 142, 197, 229 f., 245, 249, 270 f., 274 f., 301
Union franco-allemande 40, 152 f., 191
United Nations (Organisation) 320, 340
UNO s. United Nations Organisation

Valentin, Veit 215, 302 Vansittart, Robert G. 264 f., 304 Verband für europäische Verständigung 88 Vereinte Nationen s. United Nations Viénot, Pierre 152 Vishniak, Mark 262 Visser't Hooft, Willem 79, 335 f.

Völkerbund 4, 19, 25 ff., 30–34, 36, 39, 44–47, 49, 53, 55 f., 58, 70, 77 f., 80 ff., 88 f., 91 f., 94, 97–100, 108, 167, 173–180, 207, 223–227, 238, 241, 260, 263, 270, 279, 306 f., 315, 317, 320, 331, 336, 338, 340, 342, 344

Vogel, Hans 15, 156, 230, 240, 270, 272, 275 f. 278, 284, 300 f., 318, 373

Vogel, Hans 15, 156, 230, 240, 270, 272, 275 f., 278, 284, 300 f., 318, 373 Volkssozialistische Bewegung 83, 86 f., 194, 255

Vorläufiger Ausschuß zur Vorbereitung einer deutschen Volksfront 98, 100

Wachenheim, Hedwig 262 Walcher, Jacob 67ff., 165f., 193f., 203f., 302, 373 Walter, Paul 249 Wartenburg, Peter Yorck von 323 Watson, Seton 163 Weber, August 201, 229, 241, 255, 285 f., 303, 309 f., 317 Weckel, Curt 241 Wehberg, Hans 10, 29, 87, 281, 311, 318 ff., *373 f*. Wehner, Herbert 233, 374 Weizsäcker, Ernst von 138 Wels, Otto 6 Werfel, Franz 152 Wilson, Woodrow 27ff., 266, 317 Wirth, Joseph 15, 103, 374 Wolff, Christian von 154

Zentrum, Zentrumspartei 14